

BERLINER HEILPRAKTIKER NACHRICHTEN

Ausgabe 2013/2014

Artikel

HEIKE MARTENS

Menschen mit Krebserkrankungen in der Naturheilpraxis

SASKIA DÖRR

Eicheltrunk: Ein fast vergessenes Heilkraftgetränk aus heimischen Eicheln

ADELHEID HENKE

Augendiagnose: Genau hinschauen - Präzise wahrnehmen - Präventiv therapieren

DR. BERNHARD KRAEMER

Denke mit dem großen Zeh!
Über Ki-Motion und die Haltung des Therapeuten.

ANDREAS KRÜGER

Der homöopathische Milchweg -
das, was die tiefste Tiefe nährt...

Veranstaltungsinformationen 2013/2014

Aus- & Fortbildungen, Seminare
Arbeitskreise

Fachverband Deutscher Heilpraktiker
Landesverband Berlin-Brandenburg e.V.



Die Apotheke

für Naturheilmittel und Traditionelle Chinesische Medizin



ALLES AUS EINER HAND

HOMÖOPATHIE

EUROPÄISCHE HEILKRÄUTER

TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN

NATURHEILMITTELHERSTELLUNG

Bei uns finden Sie Homöopathika aller namhaften Hersteller, auch als Minis und 1,5g Abfüllungen; über 300 europäische und 500 chinesische Heilkräuter und mehr als 300 chinesische Granulate; naturheilkundliche Salben, Tinkturen und Sprays aus eigener Herstellung. Natürlich führen wir auch das gesamte schulmedizinische Sortiment.

Einfacher
Besser · Schneller
der Online-
Therapeutenbereich
Rezeptieren · Bestellen
Verwalten

SIE SIND AUF DER SUCHE NACH EINEM SPEZIFIKUM?

Wir recherchieren. Wir mischen Sonderanfertigungen. Wir bestellen weltweit.
Rufen Sie uns einfach an.



Zieten Apotheke Kreuzberg
Großbeerenstraße 11
10963 Berlin
Tel. 030 - 547 16 90
 Möckernbrücke

Zieten Apotheke Wedding
Gerichtstraße 31
13347 Berlin
Tel. 030 - 460 60 480
 Wedding

www.zietenapotheke.de

EDITORIAL BHN 2013/2014

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,*

Sie halten die Ausgabe der Berliner Heilpraktiker Nachrichten für das Jahr 2013/2014 in den Händen mit interessanten Fachartikeln und Programmhinweisen zu Aus- und Fortbildungen des „Fachverband Deutscher Heilpraktiker“ und der Samuel-Hahnemann-Schule.

Die Berliner Heilpraktiker-Tage sind seit über 30 Jahren die zentrale Fachfortbildung des Fachverbandes und zweimal im Jahr als größte Fortbildungsveranstaltung für HeilpraktikerInnen in Berlin und Brandenburg bekannt.

Die Berliner Heilpraktiker Nachrichten orientieren sich beim Erscheinungsdatum wieder an den Berliner Heilpraktikertagen, da sowohl der Vortrag als auch die Schriftform der Heilpraktikernachrichten bewährte Elemente der Fortbildung sind.

Im Jahr 2013 ist der Landesvorstand des Landesverbandes Berlin-Brandenburg e.V. seit 20 Jahren im Amt und ich möchte diese Gelegenheit nutzen, meiner Stellvertreterin Frau Maria von Heyden, unserer Fachfortbildungsleiterin Frau Brigitte Körfer und dem Schulleiter der Samuel-Hahnemann-Schule, Herrn Andreas Krüger, herzlich für die 2 Jahrzehnte vertrauensvoller und konstruktiver Zusammenarbeit zu danken.

Auch den beiden in diesen 20 Jahren zeitweiligen Vorstandsmitgliedern für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Frau Marion Rausch und Frau Petra Thiele, sei für ihren Dienst für den Fachverband gedankt.



Einen schönen
Herbst wünscht Ihnen,
Ihr Arne Krüger
(Herausgeber)

Ich grüße Sie, liebe Leserinnen und Leser,
unsere einmal jährlich im Herbst erscheinenden Berliner Heilpraktiker Nachrichten sind immer ein besonderer Höhepunkt neben unseren vielbesuchten Veranstaltungen. Ich möchte auch dieses Jahr besonders den Autoren für ihr fachliches und inspirierendes Mitwirken danken.

Die Ausgabe 2013/2014 der Berliner Heilpraktiker Nachrichten ist ein buntes Bouquet verschiedenster Themen - somit hoffe ich, dass für jeden viele impulsgebende Gedanken dabei sind:

Berufspolitisch dreht es sich um das Thema „Der Heilpraktiker - im deutschen Gesundheitswesen gewollt? Bedroht?“ Aus der Pflanzenheilkunde erfahren Sie mehr über ein fast vergessenes Heilkraftgetränk: den Eicheltrunk. Homöopathisch geht es um die neuen, spannenden Erforschungen von Milch-Arzneimitteln und deren Wirkung.

Der Artikel „Menschen mit Krebserkrankungen in der Naturheilpraxis“ informiert thematisch weitreichend bezüglich der Schulmedizin, der Komplementären Medizin, der Homöopathie und der Psychoonkologie und behandelt des weiteren sehr ausführlich mögliche Therapieformen, vor allem auch eine mögliche Haltung des naturheilkundlich arbeitenden Therapeuten. Außerdem können Sie sich informieren und fortbilden zu den Themen: „Ki-Motion“ sowie „Augendiagnose und Schüller-Salze“.

Im hinteren Teil dieser BHN-Ausgabe befindet sich für Sie wie immer eine Veranstaltungsübersicht aller geplanten Fachfortbildungen des „Fachverband Deutscher Heilpraktiker - Landesverband Berlin-Brandenburg“ bis zum nächsten Herbst 2014.

Aktuellste und umfangreichere Informationen zu den Fachfortbildungsangeboten und zur Berufspolitik können Sie auf unserer neu erstellten Website: www.heilpraktiker-berlin.org oder auch in unserem zweimal jährlich erscheinenden Veranstaltungskalender einsehen.



Ich wünsche Ihnen viel
Freude beim Lesen,
Ihre Wiebke Töpfer
(Chefredakteurin)

INHALTE

Artikel

- | | | |
|----|----------------------|---|
| 05 | ARNE KRÜGER | Der Heilpraktiker - im deutschen Gesundheitswesen gewollt? Bedroht? |
| 09 | SASKIA DÖRR | Eicheltrunk:
ein fast vergessenes Heilkraftgetränk... |
| 13 | ANDREAS KRÜGER | Der homöopathische Milchweg -
das was die tiefste Tiefe nährt... |
| 22 | ADELHEID HENKE | Augendiagnose
Genau hinschauen - Präzise wahrnehmen -
Präventiv therapieren |
| 29 | DR. BERNHARD KRAEMER | Denke mit dem großen Zeh!
Über Ki-Motion und die Haltung
des Therapeuten |
| 35 | HEIKE MARTENS | Menschen mit Krebserkrankungen
in der Naturheilpraxis |

Informationen

- | | |
|-------|--|
| 03 | Editorial |
| 47 | Mitgliedschaft im FDH |
| 21 | Aus- & Fortbildungsmöglichkeiten der Samuel-Hahnemann-Schule |
| 48 | Arbeitskreise des FDH |
| 49 | Veranstaltungsinformationen 2013/2014 |
| 33/42 | Informationen aus der Industrie |
| 51 | Impressum |



**Fachverband
Deutscher
Heilpraktiker**

LV Berlin-Brandenburg e.V.

Seien Sie Mitglied!

**POLITISCHE INTERESSENVERTREUUNG,
ARBEITSKREISE, FACHFORT- & AUSBILDUNGEN**

DER HEILPRAKTIKER -

IM DEUTSCHEN GESUNDHEITSWESEN GEWOLLT? BEDROHT?

RECHTLICHE UND POLITISCHE GRUNDLAGEN UNSERES BERUFES.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, es tauchen immer wieder Gerüchte auf, dass der Heilpraktikerberuf verboten oder existentiell eingeschränkt wird. Da die meisten dieser Gerüchte völlig aus der Luft gegriffen, ja meistens nichts als heiße Luft sind, möchte ich mich diesen Gerüchten zuwenden und die Risiken und Chancen unseres Berufes aufzeigen.

Gleichzeitig gibt es eine verhängnisvolle Tendenz, den Heilpraktikerberuf aufwerten zu wollen, einerseits durch akademische Ausbildungen und Anerkennungen und zum anderen durch fortgesetzte Versuche, dass Heilpraktikerleistungen durch das System der gesetzlichen Krankenversicherung bezahlt werden sollen. Diese vielleicht gut gemeinten Initiativen, um den Heilpraktikern und der Naturheilkunde zu einer besseren Akzeptanz zu verhelfen, will ich ebenfalls genauer betrachten und dabei der Frage nachgehen, ob es dieser Initiativen überhaupt bedarf und ob diese nicht auch eine Gefahr für den Beruf darstellen können.

Am Anfang ein wenig Geschichte

Der Heilpraktiker ist der zweite freie Beruf der Heilkundenausübung neben dem Arzt. Die Wurzeln für den Berufsstand des Heilpraktikers liegen in der Erfahrungsheilkunde und der antiken Medizin in ihrem gesamten Spektrum über Imhotep, Hippokrates, Galen, Hildegard, Paracelsus, Kneipp sowie der Heilkunde der Schamanen, Druiden und Medizinmänner. Von der Entwicklung ausgebildeter, weltlicher Ärzte kann man in Deutschland erst ab dem 12. Jahrhundert sprechen.

Ursprünglich waren die Berufe von Arzt und Apotheker vereint. Kaiser Friedrich II erließ im Jahr 1240 eine Medizinalordnung, welche das Studium, die Prüfung und die Bezahlung des Arztes regelt. Vor dem 14. Jahrhundert gab es in Deutschland keine Universitätsausbildung für Ärzte. Im Jahr 1348 wurde von Karl IV. in Prag die Deutsche Universität gegründet, welche auch eine medizinische Fakultät hatte.

Im 14. Jahrhundert findet man im deutschsprachi-

gen Raum auch erste Verbote der ärztlichen Tätigkeit für nichtapprobierte Heiler. 1851 wurde in Preußen das Kurierverbot erlassen, was bedeutete, dass niemand, der nicht approbiert war, die Heilkunde ausüben durfte. In Deutschland wurde im Jahr 1869 im Norddeutschen Bund die allgemeine Kurierfreiheit eingeführt.

Die übrigen deutschen Länder folgten bis zum Jahr 1873. Die Kurierfreiheit, die auch Nicht-Ärzten die Ausübung der Heilkunde gestattet, wurde im Übrigen auf Betreiben der Ärzte initiiert, die damit eine Befreiung vom Kurierzwang erreichen wollten.

Die Heilkundigen organisierten sich nach und nach in Vereinen, so wurde 1888 der Verein Deutscher Magnetopathen gegründet. Es folgten dann Vereinsgründungen von Kneipp-Heilern und Schüßler-Heilern, so dass daraus der Kneippverein und der Biochemische Bund entstanden. 1936 wurde der Heilpraktiker als freier Beruf anerkannt und erhielt die Befreiung von der Umsatzsteuer.

Am 17. Februar 1939 wurde das Heilpraktikergesetz (HPG) mit seiner 1. Durchführungsverordnung (1. DVO) verkündet. Trotz der Regelung des Berufes war das Heilpraktikergesetz von vornherein als Aussterbe-gesetz für den Berufsstand des Heilpraktikers geplant gewesen, wobei es eine geheime Absprache zwischen NAZI-Führung und Reichsärztekammer gegeben haben soll. Mit der 2. DVO wurde der Nachwuchs des Berufes unterbunden und der Beruf wäre inzwischen ausgestorben.

Nach dem Krieg konnten in der Bundesrepublik Deutschland nach Aufhebung des Reichskanzlererlasses mit dem Zulassungsverbot wieder Heilpraktiker überprüft werden und die Heilkundeerlaubnis erhalten.

In der DDR konnten lediglich die Heilpraktiker, die Ihre Erlaubnis vor dem Kriegsende erhalten hatten weiter praktizieren, neue Heilpraktiker gab es bis 1989 nicht, so dass beim Fall der Mauer in der DDR nur noch 11 Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker praktiziert haben. Seit dem Mauerfall gibt es in ganz Deutschland Heilpraktiker.

Heilpraktikergesetz und Durchführungsverordnung

Das Gesetz über die berufsmäßige Ausübung der Heilkunde ohne Bestallung (HPG, Heilpraktikergesetz) vom 17.2.1939 ist die rechtliche Grundlage des Heilpraktikerberufes in Deutschland, regelt aber darüber hinaus jede „nichtärztliche“ Ausübung der Heilkunde.

Das Heilpraktikergesetz ist in Deutschland nach dem Krieg weder eingeschränkt noch geändert worden und es gibt auch keinerlei Initiativen von Seiten des Deutschen Bundestages und der Bundesregierung, dies zu tun.

Dies bestätigen auch regelmäßig die Gesundheitspolitiker aller im Bundestag vertretenen Parteien. Solange Heilpraktiker kein Gefahrenpotential bieten, solange sie keine Toten produzieren, hat niemand in der Exekutive und Legislative Ambitionen, den Heilpraktikerberuf einzuschränken oder zu reglementieren.

Besonders die Tatsache, dass Heilpraktiker keine Kosten im Rahmen der gesetzlichen Kranken-, Renten- und Unfallversicherung erbringen, gibt es für den durch finanzielle Nöte gebeutelten Staat auch keine Notwendigkeit zur Einschränkung oder Regelung.

Die deutschen Heilpraktiker sind der zweite freie Heilberuf und als solcher in allen wichtigen Gremien der Berufsvertretung eingebunden. Dies bedeutet im Gesundheitssystem, ohne Bezug zur gesetzlichen Krankenversicherung, die Beteiligung im Stufenplan und den Zulassungskommissionen und Gutachterausschüssen beim Bundesministerium für Gesundheit und beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte.

Die deutschen Heilpraktiker werden gemeinsam von den Deutschen Heilpraktikerverbänden vertreten und in Arzneimittelfragen über die Arzneimittelkommission der deutschen Heilpraktikerverbände.

Die Arzneimittelkommission ist als Stufenplanbeteiligte im Risikoerfassungssystem beteiligt. Auch über Mitglieder im Sachverständigenausschuss für Verschreibungspflicht, im Sachverständigenausschuss für Apothekenpflicht, in der Arzneibuchkommission, der Zulassungskommission D (Homöopathie), der Zulassungskommission E (Phytotherapie) und der Zulassungskommission C (Anthroposophie) sind die deutschen Heilpraktiker

im System der Arzneimittelzulassung und Arzneimittelsicherheit eingebunden.

Bei allen Gesetzgebungsverfahren und Verordnungen sind die DDH und die AMK als beteiligte Verbände und Sachverständige bei Anhörungen im BMG, BfArM und im Gesundheitsausschuss des Bundestages beteiligt.

Petition zur Verschärfung der Zulassungsbedingungen

Eine Petition beim Deutschen Bundestag, die eine Verschärfung der Zulassungs- und Prüfungsbedingungen für Heilpraktiker forderte, wurde von wenigen Zeichnern unterschrieben. Da sich das Bundesgesundheitsministerium (BMG) im Moment mit der Regelung von Heilberufen beschäftigt, hat der Petitionsausschuss diese Petition an das BMG weitergegeben. In einigen Pressemeldungen war zu lesen, dass dies geschehen sei. Eine so geringe Zahl von Zeichnern einer Petition sagt ja schon einiges über die öffentliche Bedeutung der Petition aus. Die Heilpraktikerverbände, die im Dachverband Deutscher Heilpraktikerverbände (DDH) zusammenarbeiten, sind allerdings schon vorsorglich zu einem Gespräch im Bundesgesundheitsministerium gewesen, um klar zu stellen, dass der Berufsstand keine Gefahren durch die jetzige Regelung der Heilpraktikerzulassung sieht.

Die Qualität der Aus- und Fortbildung wird umfangreich innerhalb des Berufsstandes sichergestellt und dokumentiert.

Petition zur Abrechnung sämtlicher Heilpraktikerleistungen über die gesetzlichen Krankenkassen

Diese Petition hat sicherlich einen sozialen Ansatz, auch den Menschen, die wenig Geld haben und keine private Krankenversicherung, die Leistungen von Heilpraktikern zu ermöglichen.

Letztendlich sind aber die rechtlichen Konsequenzen zu beachten und da zeigt sich die Schwierigkeit einer solchen Petition. Zum einen müsste der Heilpraktiker über das Sozialgesetzbuch, welches die gesetzliche Krankenversicherung regelt, in die Versorgung der gesetzlichen Krankenkasse eingebunden werden - das ist aber nur bei Berufen möglich, die eine staatlich geregelte Ausbildung haben. Dies würde in der Konsequenz bedeuten, dass der Deutsche Bundestag das Heilpraktikergesetz erweitern müsste, um die rechtlichen Voraussetzungen einer staatlich geregelten Ausbildung zu schaffen.

Die dabei entstehende Diskussion würde darin liegen, ob es wirklich eine medizinische Notwendigkeit eines zweiten ärztlichen Heilberufes im heutigen Deutschland gibt.

Eine *zweite* Problematik besteht darin, dass, wie oben beschrieben, ein wichtiger Punkt, der die Freiheit des Heilberufes erhält, darin zu sehen ist, dass wir keine Kosten im Rahmen des öffentlichen Gesundheitssystems verursachen. In dem Moment, wo Heilpraktiker auch zu den Verursachern von Kosten gehören würden, bestände die Gefahr, dass die Politik uns als Beruf nicht mehr mit der entsprechenden Toleranz betrachten würde.

Der *dritte* Punkt, der bei solchen Petitionen nicht bedacht wird, ist dass auch bei kassenärztlichen Behandlungen Naturheilkunde nicht oder nicht in dem Rahmen bezahlt wird, wie man es sich wünschen würde. Die Erstattung von Homöopathie, Akupunktur, Chiropraktik oder Leibarbeit im Rahmen der Kassenpraxis, entspricht nicht den therapeutischen Vorstellungen eines Heilpraktikers, der seine Therapie ernst nimmt. Nicht ohne Grund sind die meisten Ärzte die umfangreich ihre Therapie, z.B. die Homöopathie ausüben gar keine Kassenärzte mehr, sondern betreiben eine reine Privatpraxis.

Ein *vierter* Punkt ist der Verwaltungsaufwand, den eine Behandlung nach den Regeln der gesetzlichen Krankenversicherung mit sich bringt, den die meisten Heilpraktiker sicher nicht wirklich möchten, denn diese Bürokratie frisst bei Kassenärzten 30-40 % der Arbeitszeit.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass diese Petition nicht hilfreich für den Heilpraktikerberuf ist, im besten Falle wirkungslos und im negativen Fall auch schädlich für den Berufsstand. In jedem Falle wäre es sinnvoll, vor der Initiative oder der Zeichnung solcher Petitionen bei dem Berufsverband nachzufragen, wie solche Initiativen zu bewerten sind.

Vortrag

62. Berliner Heilpraktiker-Tage, 19. Oktober 2013, 10.00 Uhr, Raum 1, 2. Stock im Logenhaus Berlin. Weitere Themen:

Sektorale Heilpraktiker-Erlaubniserteilungen (z.B. Heilpraktiker für Psychotherapie, Heilpraktiker für Physiotherapie), Anwendung und Verordnung von Arzneimitteln durch eingeschränkte Heilpraktiker, aktuelle Situation im Bereich des Arzneimittel-

rechts und der Medizinprodukte, Heilmittelwerberecht, den Behandlungsvertrag mit den Patienten, Dokumentationspflicht des Heilpraktikers nach den neuen Regelungen des Patientenrechters, Infektionsschutzgesetz und den Hygieneplan, Situation des Gebührenverzeichnisses, Situation der Bundesbeihilfeerstattungen.



Hp und Tierarzt Arne Krüger

2. Vizepräsident des FDH, Landesvorsitzender des FDH - LV Berlin-Brandenburg e.V., stellv. Schulleiter & Dozent für Anatomie/Pathologie der Samuel-Hahnemann-Schule, Herausgeber der BHN.
Kontakt: Mohriner Alle 88,
12347 Berlin, Telefon: (030) 7036960,
E-Mail: arne.krueger@t-online.de

Samuel-Hahnemann-Schule



HEILPRAKTIKER-AUSBILDUNGEN AB FEBRUAR 2014

Zweig der Kraniche östliche Naturheilkunde

Chinesische Medizin (Akupunktur, Diätetik, Phytotherapie) · Asiatische Körpertherapie und Massagen (Shiatsu, Thai-Massage) · Asiatische Lebensphilosophie, Meditation und Bewegungstherapien (Yoga, Qi Gong, Shakuhaichi, Feng Shui, Ki Motion) · Gruppensupervision

Viele Kurse können kombiniert oder auch einzeln belegt werden!

Lernen Sie uns am Tag der offenen Tür kennen!

Mehr Informationen unter:

www.Samuel-Hahnemann-Schule.de



EICHELTRUNK:

EIN FAST VERGESSENES HEILKRAFTGETRÄNK AUS HEIMISCHEN EICHELN

Im Herbst fallen sie zu Hauf, sie werden im Einzelfall sogar den gesamten Gehweg mit einer weißmehligen Paste überziehen, wenn die unzähligen Räder von Autos und Kinderwagen oder die winterlichen Stiefel sie nach dem Fallen zermalmt haben. Sie sind ein anachronistisches Naturereignis in den Städten, wo die Natur so sehr gesucht und gezüchtet wird, auf dem Land werden sie auch nicht immer geliebt, oft als lästiges Herbstritual in Massen beseitigt. Eicheln, die Früchte des Baumes, der uns Deutsche so lange schon begleitet und durch die nahe Geschichte in Ungnade gefallen ist. Wer singt, weiß es vielleicht: kein anderer Baum hat mehr Lieder als die Eiche. Die Hellhörigen wissen zu berichten, dass Eichen besonders gerne Gesang haben (Wolf-Dieter Storl berichtet davon in seinem Büchern). In den Kathedralen der Gotik wird versucht, eine Eichenallee und ihr Licht nachzubilden, damit die heute noch berührende Heiligkeit der heidnischen Eichenhaine und Kultstätten auch in das Innere eines Steinhauses einziehen mag. Ein junges Mädchen pflanzt einen Eichensetzling auf unserer silbernen, ehemaligen 50-Pfennig-Münze; Symbol für den Neubeginn und den Wunsch nach langsam sich entwickelndem Wohlstand und kraftvoller Zukunft. Jedoch haftet ihr der Makel des Deutschtümels oder der Beengung von staubigen Traditionen an; die Geschichte hat sie befleckt.

Und doch gibt es sie: die hartnäckigen Fans, Kinder im Alter zwischen 2 und 85, die jedes Jahr schon sehnsüchtig darauf warten, fast täglich „ihre“ erwählten Exemplare schon auf die kommende Ernte zu inspizieren. Diese Eichel-Jäger haben unterschiedliche Gründe, aber ihnen gemeinsam ist die Begeisterung, die ihnen ab Oktober ins Gesicht geschrieben ist.

Die Kleinen wollen damit basteln, wollen Geisterwesen aus einer anderen Welt entstehen lassen, die Pfeifen rauchen oder Pferdchen führen: trotz Playmobil-Segelschiff und Barbiemodul. Wer beim Basteln mit Eicheln, Kastanien und Streichhölzchen (das sind die kleinen altertümlichen Schachteln mit den Holzstäbchen zum Feuer machen) den Kindern in die Gesichter geschaut hat, kennt den Zauber, schätzt die pure Freude, die noch Wochen nach dem Sammeln und Basteln auf Fensterbret-

tern seine Heinzelmännchen-Abbilder anhält. Aber es gibt noch eine andere Fangemeinde: sie werden jährlich mehr und sind jeden Alters: sie sammeln die Eicheln im Oktober, vielleicht sogar gemeinsam mit den Heinzelnastlern, aber dann ziehen sie sich mit ihrer Beute zurück und eine alchemistische Prozedur zur Bereitung des Jahresvorrates beginnt:

Sammeln

Bevorzugt werden die Früchte/Eicheln von Sommer- und Wintereiche im Oktober. Die in den Städten oft angepflanzten Kanadischen Eichen (siehe Wikipedia: die Blätter sind nicht rundbuchtig sondern grobzackig) eignen sich nicht, ihr Geschmack ist sehr derb - bitter. Die richtigen Eicheln sollten länglich und braun sein. Kleine Bohrlöcher in der Eichelwand weisen auf tierische Gäste hin, die das innere bereits vor der Ernte verspeist haben, also für den geneigten Sammler nichts als Kot hinterlassen: aussortieren. Für eine Person sammelt man ca. 500-1500g Eicheln als Jahresbedarf.

Schälen und Zerkleinern

Die gesammelten Früchte müssen nun mit einem großen Messer samt Schale geviertelt werden und dann kann die Schale mühelos entfernt werden. Die cremeweiße bis bräunliche Nuss wird sofort weiter zerkleinert, bis die einzelnen Stückchen nicht größer als eine Kaffeebohne (aus gutem Grund, wie später noch gezeigt wird) sind.

Trocknen

Die zerkleinerte Eichelernte wird an einem warmen Ort auf Leinentüchern/Geschirrtüchern getrocknet, bis sie fast porzellan-hart sind.

Rösten

Nach der Trocknung kann das sanfte Rösten beginnen: in einer Pfanne ohne Fett werden die Eichelstückchen gold-braun geröstet. Auf kleinster Flamme, geduldig ständig rührend, weil sie sehr schnell verbrennen und dann der Eiweißanteil einen unangenehmen Beigeschmack entwickelt.

Mahlen

Nach dem Rösten abkühlen lassen und dann in ei-

ALOGEN

**Schmerzen,
Entzündungen,
Fehlfunktionen.**

Viele Erkrankungen haben
ihre Wurzeln im cerebralen
System.

Hier müssen Sie ansetzen.
Schnell, direkt, effektiv!

Mit Alogen - Injektionen,
subcutan. Entweder an
Reflexzonen oder
an Akupunkturpunkte.
Oder auf dem neuen Weg:
nasal appliziert -
z.B. mit Einwegpipetten
oder mit dem Adapplicator®

Wo und wie Sie vorgehen,
und warum, das erfahren Sie
in unserem Praxiskonzept
"Cerebrale Impulstherapie".
Einfach anfordern, auch
per eMail!

Bitte beachten Sie
die folgenden Namens-
änderungen:
Aus Aloe D2 - Injektion
wird **Alogen 2**,
Aloe D7-Injektion heißt
künftig **Alogen 7**!

Die neue
Technik-
Alternative:
Ampulle
oder
Applikator



Daniel Schumacher GmbH - Postf. 1230 - 51582 Nümbrecht
Informationen, Unterlagen, Muster anfordern:
Tel. 02293-2266 - Fax 02293-2442 - eMail ds-arznei@web.de

alogAdapp 1208-1



Ganzheitliche zahnärztliche und complementäre Heiltherapie

Institut complementärer Heilung – ICH

Prager Str. 5, 10779 Berlin-Wilmersdorf, Tel.: 23 63 53 06
Mo, Mi u. Fr 9 Uhr bis 18 Uhr
info@i-c-heilung.de www.I-C-Heilung.de

Besuchen Sie uns:

- auf den **Heilpraktiker-Tagen** am 19. + 20. Oktober
- Vortrag in der **URANIA** am 30. Oktober 2013
- „Kiefergelenkerkrankungen – Diagnostik und Therapie
aus komplementärmedizinischer Sicht“
- Tag der offenen Tür am 17. November 2013
- von 11 – 16 Uhr, interessante Vorträge und kostenlose
Kurzangebote wie Massagen, Beratungen etc.



Ganzheitliche Zahnbehandlung · CMD-Behandlungen · Knirschen · Fehlbisse · akute und chronische
Schmerzbehandlungen · Muskel-Verspannungen · Kopfschmerzen · Migräne · Burnout · Depressionen
Schwindel · Tinnitus · Bioenergetische- und Feldtherapie
**Bioenergetische Diagnostik zur Ermittlung von Krankheitsursachen in den
Denk-, Glaubens- und emotionalen Feldern**

ner Kaffeemühle (elektrisch oder manuell) für den täglichen Bedarf mittelfein mahlen (in den größeren Lebensmittelgeschäften wird im „schi-bo“-Regal eine sehr robuste Kaffeemühle zur Verfügung gestellt. Schwierig ist, die schon gemahlten Eicheln aufzubewahren, da sie stark hygroskopisch reagieren und als Pulver aufbewahrt, schnell den Schimmel anziehen. Deshalb immer kleinere Mengen zum baldigen Verbrauch mahlen und die groberen Stückchen in Papiertüten oder Kaffeedosen aufbewahren.

Zubereitung

Ein bis zwei Esslöffel pro Liter werden mit frisch kochendem Wasser überbrüht und ca. 5-10 Min. zugedeckt ziehen gelassen. Dann mit Milch (Hafermilch, Sojamilch...) und Honig heiß serviert. Schmeckt ein wenig nach Maronenmus und ist eine echte winterliche Köstlichkeit. Manche haben es schon mit Muttermilch oder himmlischen Getränken verglichen. Wenn man will, kann man noch ein- bis zweimal kochendes Wasser auf den Eichel-Sud gießen: ein bis zwei weitere Aufgüsse sind mühelos geschmacklich und inhaltlich vertretbar, somit also ein sehr effizientes Getränk.

Wirkung

Eicheln sind nussige Buchen-Früchte, ähnlich den Maronen und sind sehr reich an pflanzlichen hochwertigen und leicht verdaulichen Eiweißen und langkettigen Zuckerverbindungen (bis zu 70%). Diese Zuckerverbindungen sind besonders leicht verdaulich, aber auch beeindruckend in ihrer vielfältigen Wirkung: Stärke (so heißt sie nicht grundlos!) und andere Polysaccharide dienen der Zellabdichtung und dem Aufbau von Strukturen. Eine Vielzahl an „wilden“ Mineralien helfen gerade in der heutigen Zeit der industriellen Nahrung den Bedarf an Spurenelementen und Enzymen zu ergänzen. Es ist kein Vergleich zu den synthetischen und teuer verkauften Mineral-Cocktails, die nur nachempfunden, aber nicht über Jahrtausende erprobt sein können. Eicheln sind frei verfügbar, altbekannt und nur ein wenig vergessen...

Die Bioverfügbarkeit von Mineralien, die schon von der Pflanze, in diesem Fall sogar von einer Heilpflanze, aufgeschlossen wurden, ist erheblich größer als die mineralische Form, die in Präparaten vorliegt. Vielleicht ist es ja gerade die Pflanze, die das Prinzip des Potenzierens, wie die Homöopathie es nutzt, schon seit jeher anwendet. Sie führt die mineralischen Bestandteile in eine lebendige Form, von der unsere Messmethoden nichts ah-

nen... ähnlich wie in der Homöopathie wiederum...

Calcium: kommt in einer pflanzlichen und damit biologisch voll verfügbaren Form vor (und vergleichbar dem homöopathischen Bild: göttlicher Gleichmut) und bedient einerseits die Knochenentwicklung des Kindes und des Erwachsenen, andererseits auch im besonderen Maße die Konzentrationsfähigkeit und geistige Ruhe. In den Eicheln sind Kräfte, die sich nicht allein (oder eben bisher nicht mit messbaren wissenschaftlichen Methoden) über ihre Inhaltsstoffe erklären. Es sind die nervlich ernährenden Eigenschaften, die besonders in einer Zeit der Reizüberflutung und geistigen Leistungsphase den inneren Ruhepol stärken. Schlafzeiten regulierend und ermöglichend, entspannend und dabei nicht ermüdend. Es sind die Fruchtkräfte eines Baumes, der in seiner Wesensart mit Ausdauer, Durchsetzungskraft und Größe beschrieben wird.

Eisen: in kleinsten Mengen, aber hochwertig. Ich-Kräfte werden mobilisiert, das innere Schwert wird in Stimme und Aufrichtung gestärkt.

Der Eichengerbstoff ist in den Eicheln wasserlöslich und mild im Gegensatz zur medizinisch gebräuchlichen Rinde von jungen Zweigen. „...er trägt Formkräfte in die wuchernden Lebenskräfte hinein...“ schreibt Wilhelm Pelikan. Besonders bei Allergien und Dermatosen im Kindesalter, z.B. Neurodermitis gilt Eichel-Trunk als sehr heilsam und kräftigend. Eicheln sind archäologisch seit der frühen Steinzeit als ein fester Bestandteil der Nahrung befundet, als Getränk seit Jahrtausenden als kräftigend und roborigend (robust machend, wiederherstellend nach langer Krankheit oder Geburten). Damals als Mehlnzusatz oder auch als Heißgetränk.

Verfügbarkeit

Eicheln werden von wenigen Anbietern nur noch in einer stark (schwarz) gerösteten Form angeboten, die nicht bekömmlich ist. Bisher hat kein BIO-Verlag sich dieses Naturproduktes angenommen. Also bleibt nur das Sammeln mit Freunden und ihren Kindern im Herbst.

Wohlan!



Hp Saskia Dörr

Dozentin für Phytotherapie an der SHS in Berlin, Kräuterweib und Baumschmückerin,

Kontakt: Facebook & E-Mail: olgananda@gmx.de



DER HOMÖOPATHISCHE MILCHWEG - DAS, WAS DIE TIEFSTE TIEFE NÄHRT...

Wiebke Töpfer: Um welche Thematik oder großen Prozess allgemein geht es bei den Milchen?

Andreas Krüger: Schon der große alte James Taylor Kent sagte einst, dass Milchen ein Großteil der homöopathischen Zukunft gehören würde - er erahnte, dass die Milche für die Menschenseele und ihre Verletzung von unverzichtbarer Hilfe sein werden. Diese Ahnung, diese Vision, des Großmeisters der Homöopathie, bestätigt sich heute voll.

Milche waren also immer schon wichtig, aber in letzter Zeit haben sie eine noch viel größere Wichtigkeit erhalten. Meine Erforschung der Milchthematik wurde stark beeinflusst und initiiert von meiner Kollegin Rita Maier (Saarland), es ist sozusagen eine Gemeinschaftsarbeit.

Rita Maier, die homöopathisch und medial-radionisch arbeitet, forschte bedingt durch eigene Krankheit und Problematik mit folgenden Ausgangsfragen: „Warum wirken so gut gewählte Mittel oft nicht?“ „Warum werden wir so oft enttäuscht, wenn wir unsere Mittel nach den Gesetzen der Ähnlichkeit wählen? Und „Warum gibt es so viele Menschen, auch selbst erfahrene homöopathisch Arbeitende und andere Heiler, die nach vielen Jahren Dauertherapie immer noch viele Knoten und unerlöste Themen haben?“

In dieser Arbeit, hat sie herausgefunden, dass es scheinbar eine Ebene von Kranksein gibt, ähnlich wie die Lehre der Miasmen nach Gienow, auf der die Arzneimittelfindung nach den reinen Gesetzen der Ähnlichkeit oder auch den Gesetzen der Prozessorientierten Homöopathie leider nicht erfolgreich ist.

Es gibt wohl einen urhaften, zutiefst primären Bereich, der wahrscheinlich von der Zeugung bis in die ersten Lebensjahre hineinreicht. Sie nennt ihn den „mütterlichen Nährpol“, ich nenne ihn das „Motherboard“, da ich mittlerweile Computer immer mehr liebe. In diesem Bereich findet eine Programmierung unserer Primärplatine statt - wo wir „Primäresonanzen“ raufgelötet bekommen, die uns überhaupt ermöglichen Glück, Wertschätzung, Sexualität, Beziehung, Erfolg etc. zu resonieren und dann im Grunde auch zu zünden, zu manifestieren.

Es scheint so zu sein, dass in der Milchproblematik ein Defizit verborgen ist, mit dieser Welt mit all ihrer Fülle in Kontakt zu treten.

Ich erlebe in meiner Umwelt, dass es viele tolle Menschen gibt, die in einer paradiesischen Welt leben und trotzdem beziehungslos, arm und unglücklich sind.

Rita Maier hat die Erfahrung gemacht, dass diese Primärprogrammierdefizite, Lötschäden oder Webfehler - ich überprüfe das jetzt sehr intensiv bei mir und sehr vielen Patienten - in unserer Primärmatrix wohl ausschließlich durch entsprechende Milche heilbar und nachprogrammierbar sind. Bei den Milchen geht es nach meiner Erfahrung primär nicht um die Heilung von Krankheiten an sich, sondern um das Hinzufügen von Fehlendem - an Resonanzfähigkeit.

Wir sind gerade dabei zu erforschen, in welchen Milchen die Urthemen unseres Menschsein abgedeckt werden. Das heißt: Welche Milche sind welchen homöopathischen Mitteln, mit denen wir viel arbeiten, zuzuordnen und welche Milche gleichen die Störung im mütterlichen Nährpol, im Motherboard aus. Welche Milche machen die Störung im Grunde durch Neuprogrammierung überflüssig, wenn Ignatia, Natrium mur., Lycopodium oder Aurum met. etc. nicht wirken, selbst bei größtmöglicher repertorisierbarer Ähnlichkeit.

Aus der miasmatischen Arbeit ist schon bekannt, dass die Gesetze der Ähnlichkeit, so wie wir sie in der klassischen Homöopathie oder Prozessorientierten Homöopathie kennen, dort nicht gelten - das scheint auch auf dem Milchweg so zu sein. Auch in der C4-Homöopathie wurde schon öfters angedeutet, dass es mehrere Möglichkeiten gibt, Arzneimittel zu verschreiben. Eine davon ist, auf den sogenannten Nährpol hin ein Arzneimittel zu suchen - und eben nicht um ein Symptom unnötig werden zu lassen, sondern im Hinblick darauf, was dem Menschen an Informationen fehlt, um ein Defizit auszugleichen.

Es gibt diesen schönen Satz, „ein Therapeut kann nur soweit führen, wie er selbst gegangen ist“ oder „Kinder können nur so glücklich werden, wie



Wir sind Aussteller auf den 62. / 63. Berliner Heilpraktikertagen
und zeigen

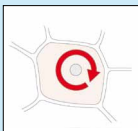
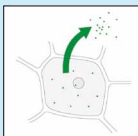
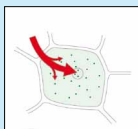
Schamanische Räuchermischungen

hergestellt nach der ENNEAROM 9-Kräuter-Magie

Räucherstoffe, Zubehör und ätherische Öle
Schulung und Ausbildung

www.floraperpetua.de

Thomas Kinkle e.K. Dorfplatz 2 22967 Tremsbüttel Tel.: 04532-27100



Erwerben Sie sich eine zusätzliche
Qualifikation und profitieren Sie von
dem Ausbildungsprogramm
der REGENA-Akademie

Informationen und Anmeldung unter:
www.regena-akademie.de



REGENA-AKADEMIE®
Schulung und Therapie

**Informieren Sie sich über die
REGENA-Therapie nach
G. C. Stahlkopf**

**Einladung zum Vortrag
am Samstag 19. Oktober 2013**

**REGENA-Therapie – Ergänzende Behand-
lungen bei Krebserkrankungen**

Referentin: HP Camilla Brückner

**Zeit: 12.00 - 12.45 Uhr
Ort: Raum 1 (2. Stock)**



ihre Eltern glücklich geworden sind“. Das heißt, in dem Moment, wo ich mir einen Therapeuten aussuche, suche ich mir auch schon so ein stückweit die Grenzen meiner Entwicklung aus. Sprich, durch meine Eltern und den Informationen, die ich durch sie bekomme, primär durch meine Mutter, wird letztendlich schon determiniert, wie viel ich mir von meinem Lebenskuchen auf den Teller tun kann. Jemand der nicht mit der „Muttermilch“ mitbekommen hat, Du bist liebenswert, Du bist begehrenswert, schön, intelligent, magisch, kann in dieser Richtung so viel Ressourcen haben, wenn es in diesem Primärprogramm keine Resonanzstücke gibt, dann wird selbst bei optimalen Voraussetzungen das Leben trist und einsam sein.

Mit Milchen haben wir die Möglichkeit diese primären Defizite zu erreichen. Milche sind für mich wie eine Essenz, sind das, was vielleicht in der Homöopathie neu sein kann und sie um ein vielfaches erfolgreicher machen könnte, als sie überhaupt schon ist.

Es stellt sich also die Frage, welche Grundinformation, Grundwertigkeit fehlt? Diese Grundresonanz scheinen wir in vielen Lebensbereichen durch Milche nachnähren zu können. Mit Milchen können wir im Grunde das erreichen, was wir in der systemischen und schamanischen Medizin mit unserer Nachnährungsarbeit praktizieren. Hier kann sich der Patient alles wünschen, was er als Kind nie bekommen hat und sich dies mittels Stellvertretern auf seine Festplatte laden oder es werden Krafttiere gesucht, die ihm damit auch die gewünschten Ressourcen zur Verfügung stellen. Ich glaube, dass das der zentrale Wirkpol der Milch ist.

Mit welchen Milcharzneimitteln konntest Du persönlich in den letzten Jahren Erfahrungen sammeln und vor allem, welche Milch hat Dich in der letzten Zeit und mit welchem Hintergrund begleitet?

Ja, in meinem Leben und in meiner Arbeit spielen und spielen die Milche eine ganz wichtige Rolle. Zuerst möchte ich zwei Milcharzneimittel erwähnen, die in meinen eigenen früheren Prozessen wichtig waren: Lac caninum und Lac lupi.

Vor 15 Jahren fand mit Lac caninum die große Annäherung an meinen Vater und die Versöhnung mit ihm statt. Ein unendlicher Schritt in mein eigenes Mann-Sein, eine positive Ablösung von meiner Mutter und ganz viel Ja-sagen zur Annahme der väterlichen Kraft und all dessen, für das der Vater steht sowie das, was von meiner Mutter (Medorhinum/Lac can.) mit dem Satz: “Werd’ bloß nicht wie Dein Vater, Du bist ein guter Junge.“, Jahr-

zehnte hypnotisch verhindert worden ist.

Genauso wichtig in meinem Leben war Lac lupi, was mir vor nun mehr acht Jahren geholfen hat, in meine „Alphakraft“ hineinzugehen, meinen inneren Cesar zu nehmen und meine bis dahin latent ständig vorhandene Konflikt- und auch Führungsschwäche anzugehen, in eine Lösung zu bringen.

In den letzten Wochen ist die Elefantenmilch (*Lac lox./elef.*) in meiner Arbeit das zentrale Arzneimittel und hat auch aktuell zu eigenen sehr tiefgreifenden Verwandlungen und Korrekturen geführt.

Aber, ich muss zurückgreifen, da es vor einigen Jahren einen Patientenfall gab, bei dem mir schon dramatischst klar wurde, was Milche und gerade diese Milch mit unseren Primärprogrammierungen zu tun haben. Ich behandelte eine Patientin in einer sehr schweren Lebenskrise nach einer Trennung. Bei ihr trat die Unfähigkeit auf, Nahrung bei sich zu behalten - sie hatte innerhalb eines Jahres nach diesem Trennungstrauma knapp 40 Kilo an Gewicht verloren und befand sich in einem Zustand, der ambulant fast nicht mehr tragbar war.

Sie hatte das Symptom, jegliche Nahrung, in ihrer subjektiven Wahrnehmung, durch massive Durchfälle von Unverdauten sofort wieder auszuscheiden. Alle Mittel aus den Rubriken unglücklicher Liebe (u. L.), Magersucht durch u. L., massive Gewichtsabnahme durch u. L. hatte ich verschrieben - alle erfolglos. Ich hatte das Gefühl, die Patientin stirbt, sie verhungert (Lac lox.-Symptom: träumt von verhungerten Kindern).

Dann erzählte die Patientin einen Traum: ihr Computer war vom Tisch gefallen und nun kaputt.

So kam ich auf die Elefantenmilch und durch die Verordnung passierte ein Wunder. Die Nahrungsmittelaufnahmeprobleme lösten sich schlagartig auf wunderbare Art und Weise auf und ein langsames Auftauchen aus dem tiefen, tiefen dunklen Tal der Seele wurde mit der Elefantenmilch möglich. Sie ist scheinbar auch ein sehr wichtiges Mittel für sehr alte, ungelöste, unglückliche Beziehungen, die energetisch wie ein schwarzes Loch wirken. Damals ist der Keim einer Idee von Heilung in meine Seele gelegt worden, dass die Elefantenmilch dieses tiefste Motherboard erreichen kann.

Aber zurück zu mir persönlich:

In meinem Leben gibt es auch nach 30 Jahren Dauertherapie einige Dinge, die sich noch nicht gelöst haben, auf die ich dank des Wudang Qigongs nicht mehr schauen muss. Ich merke aber immer noch: sie sind da und sie sind noch nicht wirklich geheilt und korrigiert.

Diese Probleme haben mit Primärerfahrungen in meiner Kindheit zu tun - ich habe mich in ähnlichen Zuständen befunden, wie diese Patientin. Ich konnte keinerlei Nahrung bei mir behalten, erbrach unerklärlicherweise alles und verlor innerhalb von 14 Tagen ein Drittel meines Körpergewichtes. So musste ich ins Krankenhaus, und dort erlebte ich tiefe Ängste, von meiner Mutter verlassen zu werden.

Ich wünschte mir sehr, dass auch diese Lötschäden in meinem Motherboard behoben werden würden. Ich bat Rita Meyer mich zu testen, ob es bei mir hilfreich sein könnte, diesen Milchweg zu beschreiten.

Der Test ergab als erstes für mich die Milch des afrikanischen und danach die des indischen Elefanten.

Mein tiefstes Trauma ist die Angst, so verlassen zu werden, wie ich es scheinbar bei meiner Geburt erlebt habe. Ich kam als Steißblase nicht selbstständig zur Welt, habe meine Mutter dabei so gut wie zerrissen, so dass sie selbst fast starb und ich auch. Laut meiner Mutter war ich so groß wie ein kleiner Elefant (O-Ton) und ich hörte auch immer wieder, dass ich mich bewege wie ein Elefant im Porzellanladen.

Dieses Gefühl, zutiefst verlassen und ungeliebt zu sein, das wir bei Natrium muriaticum kennen, ist ein zentrales Symptom der Elefantenmilch. Man könnte sogar sagen, dass die Elefantenmilch die natrischste von allen Milchen ist. Wenn Natrium mur. nicht hilft, ist die Elefantenmilch inzwischen eine Standardverordnung. Sie kann sogar Prozesse in Gang setzen, die sich bisher mit den klassischen Mitteln nicht bewegten.

Mit der Elefantenmilch geschahen zwei interessante Dinge bei mir:

Zum einen, dass mir im Traum eine hinduistische Gottheit des öfteren erschien und mir sagte, dass sie jetzt die Hindernisse, die es noch in meinem Leben geben würde, um mich in meiner Glückseligkeit zu 100% zu zünden, entfernen würde.

Dann passierte als Zweites folgendes: Seit Beginn meiner Praxis habe ich einen großen Sprung in meiner Gewichtigkeit erlebt. Bis jetzt habe ich diese 20 Kilo nicht mehr abnehmen können. Aber ich habe mich immer wieder gewundert, dass ich trotz deutlicher Ablehnung meines Bauches immer wieder positive Resonanzen bekommen habe von Menschen, für die es sehr wichtig ist, Sicherheit zu erleben. Ich habe mich an einen Satz von Julius Cesar erinnert, der sagte: „Lass dicke Männer mich sein.“ Für ihn war der dicke Mann einer, der

durch seine Fülle mehr Sicherheit ausstrahlte und ihm schenken konnte als ein schlanker und sie ihm auch vermitteln konnte. Es war sehr spannend, wie viele gute Feedbacks ich auf meinen Bauch bekam. Bei mir sind alle Versuche mein Gewicht zu verändern mehr oder minder gescheitert.

Wir können Dinge nur lassen, die wir zu 100% angenommen und durchliebt haben und besonders was unser Gewicht angeht. Das heißt, wenn ich etwas an mir loswerden will, werde ich es selbst mit härtesten Anstrengungen fast nie los, sondern mein Wille es loszulassen, gibt eher die Energie in das was ich loswerden will. Nehm ich es innerlich an, so wie es ist, kann ich die Gestalt schließen und frei werden.

Hier habe ich gemerkt, wie sich mein Verhältnis zu meinem Bauch komplett verändert hat. Ich kann viel liebevoller auf diesen Bauch schauen, der real seit dieser Zeit um 3 Kilo weniger geworden ist - es fiel mir ganz leicht, einen Teil meiner Nahrungsgewohnheiten zu verändern.

So ist die Elefantenmilch wohl auch ein großes Mittel bei Übergewicht, gerade im Bauchbereich. Außerdem konnte ich erleben, dass sich Fixierungen auf altes Unglück mit einmal lösen durften, vielleicht mein Elefantengedächtnis weniger tief und lange wurde. Ich merke, wie ich eine große Freiheit von solch alten Traumata erleben kann.

Das zweite interessante Arzneimittel auf meinem aktuellen Milchweg ist die *Katzenmilch (Lac felinum)*. Ich bin ein Mensch, der sein Leben lang sehr stark von der Sympathie im Außen abhängig war - eine typisch depressiv-hysterisch Grundkonstitution - und es war mir wichtig, von Menschen wohlwollend angeschaut zu werden und dafür tat ich viel. Das führte oft dazu, dass ich meine Seele verkaufte - mich hündisch verhielt.

Meine bisherigen Erfahrungen mit der Katzenmilch zeigen, dass sie viel mit dem astrologischen Stierprinzip zu tun hat. Eine initiatische Begegnung mit einer Kollegin zeigt dies. Ich bat sie in einer Konfliktsituation um des lieben Friedenswillen Kompromisse einzugehen und sie sagte interessanterweise, sie wäre bereit, für mich ihr Leben zu opfern, aber sie werde nicht ihre Seele verkaufen. Was für ein toller Mensch, was für eine tolle Qualität, dachte ich - wo ich doch meine Seele schon manchmal dafür verschenkte, dass Frieden herrscht. Mein Wunsch war es immer, es zu schaffen, meine Bedürfnisse autonom wie eine Katze anzuschauen und nicht wie ein Hund den Menschen als Dosenöffner anzugucken.

Katzenmilch hilft uns, die Qualität einer Katze zu

manifestieren, sie nährt in uns das Recht auf Autonomie nach. Ich hatte diese Lötstelle, die mir erlaubt, bei mir und in meiner Autonomie zu bleiben, bisher nicht.

Seit meiner Einnahme erlebe ich mich im Prozess in einer bisher nicht gekannten Kompromisslosigkeit.

Kannst Du markante, aktuelle Patientenfälle berichten? Ja gern...

Ein typischer Fall zur *Elefantenmilch* (*Lac lox./ elef.*): Ich behandle eine Frau seit ungefähr 10 Jahren wegen ihrer absolut unerfüllten Beziehungswünsche. Es kam immer wieder dazu, dass sie Kontakte zu Männern hatte und auch nicht wenig, aber es hat sich nie eine für sie glückliche und tragende Beziehung entwickelt.

Vor 4 Wochen habe ich dieser Patientin *Elefantenmilch* verordnet - da die verordneten Arzneimittel aus der Rubrik „verliebt sich in Unerreichbare“ nicht gewirkt hatten - und habe die Milch riechen lassen, eine gerochene Milcharznei kommt nach meiner Empfindung am besten an dieses Motherboard heran.

Nach der Einnahme träumte diese Patientin, sie wäre Jane und würde mit Tarzan auf einem riesigen Elefanten reiten. Sie erlebte erstmalig eine ganz tiefe Verbindung, Liebe zu diesem Tarzan (Mann).

Außerdem meldeten sich drei Männer aus ihrer Vergangenheit mit deutlichen Beziehungsangeboten bei ihr, mit denen vorher nur kurze, unverbindliche Beziehungen möglich waren. Nach einer Potenserhöhung der *Elefantenmilch*, träumte sie, wie sie von ihren auf sie zusteuern den Liebhabern umringt war, sie diese aber immer mit einer die Handflächen nach vorne gerichteten Geste von sich weghielt. Ihr wurde klar, dass dieses nicht-in-Beziehung gehen, wirklich ihre Schöpfung war und dass sie diese jetzt umstrukturierte.

Ich fragte sie, ob sie sich an eine Situation erinnern könnte, wann sich dieses „ich will nicht in

Beziehung gehen, nicht geheiratet werden“ bei ihr manifestiert hatte, auch wenn sie es bewußt so gern wollte. Da fiel ihr nach diesen vielen Jahren in homöopathischer Therapie eine Szene ein, in der ihre Mutter von ihrem Vater schlecht behandelt wurde und sie als vier- oder fünfjähriges Mädchen beschlossen hatte: „Ich werde nie heiraten, sonst behandeln mich Männer schlecht.“

Ich verordnete weiterhin *Elefantenmilch* und daraufhin erschien ihr ihre Mutter im Traum und sagte zu ihr fast wie in einer Aufstellung: „Liebes Kind, diese Sätze lass wirklich bei mir, sie haben nichts mit Dir zu tun, gehe Du Deinen Weg ganz autonom.“ Seit kurzem ist jetzt einer dieser drei Männer bei ihr eingezogen und es sieht so aus, als ob dieser Mann erstmalig bereit ist, ihr eine Beziehungswirklichkeit zu bieten, die sie sich selbst aus diesem alten Versprechen heraus, versagt hatte.

Des Weiteren kann ich den aktuellen Stand zu einem laufenden Fall zur *Schweinmilch* (*Lac suis*) erzählen:

Es geht um eine Frau, die immer wieder Beziehungsprobleme hat, sich auch in Beziehungen ent- und abgewertet fühlt und gleichzeitig unter extremen Menstruationsbeschwerden litt. Im O-Ton sagte sie: „Ich blute wie ein Schwein.“ Ohne Erfolg verordnete ich über Jahre u.a. *Hyoszyamus niger*, *Bufo bufo*, *Medorrhinum*, *Natrium muriaticum* etc. Nach diesem Motherboardgedanken forschte ich, welche Milch dieser Problematik entsprechen könnte.

Aus einer dokumentierten *Lac suis*-Prüfung erinnerte ich, dass *Lac suis* sehr viel erotischer, sexueller und schweinischer ist als *Hyoszyamus niger* oder *Bufo bufo*. Sie kam aber aus repertorisations-technischen und auch durch die Symptomatologie der prozessorientierten Homöopathie vorher nie in die engere Wahl.

Jetzt verordnete ich ihr als Riechflasche *Lac suis*. Daraufhin hatte sie eine so gut wie schmerzfreie Menstruation, mit einer um ca. 90% reduzierten Menge an Blut.

Da dieser Fall noch läuft, kann ich an dieser Stelle noch nichts weiter zu einer Entwicklung der Beziehungsthematik sagen, aber diese Menstruationsverbesserung ist schon sehr auffällig.

Hier erinnere ich mich wieder an einen Satz von *Vithoulkas*, der sinngemäß sagte: „Eine Frau, die noch Beschwerden bei der *Mensis* hat, ist in ihrem Kern nicht gesund.“

Bei kernnaher Heilung habe ich oft erlebt, dass sich beschwerdefreie Menstruationen einstellen.

Samuel-Hahnemann-Schule



AUSBILDUNG AB FEBRUAR 2014

Zweig der Kentauren - westliche Naturheilkunde

Homöopathie · Phytotherapie · Leibarbeit · Ikonen der Seele · Massage · viele weitere Therapiefächer und Workshops · Ambulatorium und Gruppensupervision

GESTALT-THERAPIE-AUSBILDUNG mit Dr. Thomas Bungardt

für HeilpraktikerInnen & HeilpraktikerInnen Psych.

5 Wochenenden ab März 2014

Die Fortbildung beinhaltet:
Selbsterfahrung · Methodik ·
Praktikum · Supervision · Theorie ·
Spirituelle Praxis ·
Persönliches Wachstum ·
Therapeutische Kompetenz



Fachverband Deutscher Heilpraktiker
LV Berlin-Brandenburg e.V.
Samuel-Hahnemann-Schule
Mommsenstr. 45, 10629 Berlin

mehr Informationen: Telefon (030) 323 30 50

www.Heilpraktiker-Berlin.org

IDENTITÄTSAUFSTELLUNGEN mit Dr. phil. Peter Orban

Aus- & Weiterbildungsgruppe 2013-15
sowie Seminare (01.-03.11.2013,
21.-23.02.2014, 16.-18.05.2014, 05.-07.09.2014)
zum Thema: Identität & Aufstellung.

**„Was den Menschen im Innersten
zusammenhält, das ist seine Identität.“**

Dr. phil. Peter Orban



Fachverband Deutscher Heilpraktiker
LV Berlin-Brandenburg e.V.
Samuel-Hahnemann-Schule
Mommsenstr. 45, 10629 Berlin

mehr Informationen: Telefon (030) 323 30 50

www.Heilpraktiker-Berlin.org



Ausbildungszentrum
für
Chinesische Medizin

- Ausbildungen
Akupunktur
Tuina
Arzneimitteltherapie
- Weiterbildungen
- Lehrpraxis

Alle Termine und Infos:
www.abz-ost.de

Shou Zhong
Schule für
Chinesische Medizin e.V.
Belziger Str. 69/71
10823 Berlin
Telefon 030/29044603



Kooperationschule
der AGTCM



LAGE & ROY

Seit über 20 Jahren führender Verlag
für Homöopathie



Ravi Roy & Carola Lage-Roy
**Die homöopathische
Prophylaxe bei Kinder-
krankheiten**

Homöopathie schützt vor
Scharlach, Keuchhusten,
Diphtherie, Polio, Masern,
Röteln, Mumps und Tetanus.
104 Seiten, geb. 13,50 €



Ravi Roy & Carola Lage-Roy
**Die klassischen
Kinderkrankheiten**

Ratgeber für die
homöopathische Behandlung
von Kinderkrankheiten.
80 Seiten, geb. 9,00 €

im Set statt 22,50 **19,85 €**

Lage & Roy Verlag • Burgstraße 8 • 82418 Riegsee-Hagen
Tel.: 08841/4455 • Fax: 08841/4298 • www.lage-roy.de

Wie könnten sich Kollegen dieser Milchthematik in der angesprochenen Tiefe nähern?

Sie könnten diesen Milchweg mit meinen Gedanken erforschen und ich möchte auf die wunderbaren Milchmitteldarstellungen von Gerhard Miller hinweisen.

Meine therapeutische Empfehlung wäre auch, den Patienten zu fragen, in welchem Säugetier er die Qualitäten verwirklicht sieht, die bei ihm nach seinem Gefühl nicht vorhanden sind oder die er gerne hätte.

Ich danke Dir für dieses Gespräch.

KRÜGERS IDEEN / ERFAHRUNGEN ZU DEN ARZNEIMITTELBILDERN

Eine Sammlung von Ideen und Erfahrungen zu Themen, Symptomen, Träume und Mittelbeziehungen auf Andreas Krügers Milchweg.

Lac caninum - Rottweilermilch

Themen

Ehrung des väterlich männlichen Prinzips, Wertschätzung des Schwanzes (Lingam), dominierende/fressende Mutter, Verlangen geführt zu werden, Vernichtungsgefühl schwachen Männern gegenüber

Symptome

Verl. nach Halt (zum Beispiel BH/Bert Hellinger), nach Ordnung, Tendenz, sich rechten Gesinnungen zuzuwenden, Rassismus, Hass auf Frauen, Impotenz, vaterlos, Adoptionskinder, nicht gestillte Kinder, frühe Krankenhausaufenthalte

Träume

von Nazis, Maoris, Haka, Spinnen, bezahnten, weibl. Genitalien, Boxen

Mittelbeziehungen

Lycopodium, Aurum met., Staphisagria, Ferrum met.

Lac lox./elf. - Elefantenmilch

Themen

Seelencomputer kaputt, fehlende Primärprogrammierung für Glück, genährt sein und Beziehungsfähigkeit (Liebe, Nahrung, Glück)

Symptome

Übergewicht, Rache, Hass auf Menschen, die ihn verletzt haben, Liebeskummer, Gefühl ausgeschlossen zu sein, Angst die Familie zu verlieren, Streit innerhalb der Familie, alles geht

sofort in sie hinein, lässt sich arbeitstechnisch ausnutzen/missbrauchen, krankhaft mitleidig, bereit alles herzugeben aus Mangel an Ich

Träume

Computer kaputt, verhungern/vernachlässigte Kinder, Elefanten, Tarzan (DD Ferr. met.)

Mittelbeziehungen

Natrium mur., Ignatia

Lac lupi - Wolfsmilch

Themen

Führung, Alphaposition, Angst vor Konflikt, fehlendes Rückgrat, Familienzugehörigkeit, Missbrauch, Schamanismus

Symptome

Wahnidee, gehört nicht zu seiner Familie, Angst, in einem Konflikt umzukommen, Angst vor der eigenen Magie, Angst vor der eigenen Führerschaft, Verlangen zu beißen, Verbot böse zu sein, der Wolf im Schafspelz

Träume

Cesar, SS, Indianer, Rom, Sparta, beim Sex gefressen zu werden (DD Spinnen), träumt von allen möglichen Tieren und Fahrzeugen (umso schneller umso besser), ist ein U-Boot-Kommandant (single)

Mittelbeziehungen

Tuberkulinum, Merkur, Nux vomica, Ferrum met., Aurum met., Lycopodium

Lac leontis - Löwenmilch

Thematik

Königin, der gezündete Löwe-Aszendenz, Fülle, Aschenputtel, Bindung an die Familie

Symptome

nicht gelebte Fülle, lässt sich behandeln wie Aschenputtel, Wut, in Worten ausfallend werden, reizbar durch Kleinigkeiten, diktatorisch - redet im Befehlston (DD Lyc.: ist eher schwach, Lac leo: viel Energie), starke Sexualität mit großer Eifersucht, er weiß nicht wohin mit all seiner Energie, Wahnidee, nicht zur Familie zu gehören, Beschwerden durch verletztes Ehrgefühl mit Ankämpfen gegen Entehrung, Arroganz und Hochmut als Kompensationsmöglichkeit des Mangel an Selbstvertrauen, Wahnidee: hält sich für eine berühmte Persönlichkeit (DD Sulfur, Platin).

Träume

verlassen zu werden, ist Königin (bes. Elisabeth die I.), von Luxus, Schlössern, zu herrschen

Mittelbeziehungen

Aurum, Platin, Sulfur, Belladonna, Hyoscyamus niger, Lachesis

Lac felinum - Katzenmilch**Thema**

Sinnliche, erotische Autonomie

Symptome

Zwanghaft anlehnungsbedürftig, immense Bindungsangst, Angst wenn etwas von ihm erwartet wird, krankhafte Gewissenhaftigkeit, Verl. Sport zu treiben (Fitnesszentren, hautenge Sportkleidung), Abn. gegen jegliche Form von Chauvinismus, faucht Männer an, kindlicher Missbrauch, dem eine Selbstverachtung und Appetitverlust folgt, Klaustrophobie, Kopfschmerz durch Perfektionismus

Träume

Erdbeben

Mittelbeziehungen

Staphisagria, Sepia

Lac suis - Schweinemilch**Thema**

Tantra, Erotik, Sexualität als Lebenssinn, Scham

Symptome

während der Mens bluten wie ein Schwein, unterdrückte, peinliche Sexualität, Scham, hilfloses Lebensgefühl, liest gerne Sachbücher, um sich Wissen anzulesen, Abn. oder schlechter durch Milch, Verl. Unverdauliches zu essen, widerlicher körperlicher Geruch

Mittelbeziehungen

Lac suis ist der Milchweg von Hyoszyamus, Bufo rana

**Hp Andreas Krüger**

Schulleiter und Dozent an der Samuel-Hahnemann-Schule in Berlin für Prozessorientierte Homöopathie, Leibarbeit, Ikonographie & schamanische Heilkunst. **Kontakt:** Leibnizstr. 46, 10629 Berlin, Telefon: (030) 3242466 **Internet:** www.andreaskruegerberlin.de



Meta-Produkte.de



- | Rasterbrillen
- | Farbbrillen
- | Diagnosesysteme
- | Lichtfarbentherapie

Meta Produkte
Düppelerstrasse 16
81929 München
Tel.: 089 9305477
Fax: 089 9303215

HEILPRAKTIKER WERDEN - WUNDER VOLL!

Die seit 1983 bestehende Samuel-Hahnemann-Schule bietet mittlerweile zwei große therapeutische Ausbildungswege an: den Zweig der Kraniche für östliche Naturheilkunde und den Zweig der Kentauren für westliche Naturheilkunde.

Entsprechend der Philosophie und Tradition der Samuel-Hahnemann-Schule ist eine enge Verbindung der klinisch-medizinischen Ausbildung und der naturheilkundlichen Ausbildung im Rahmen einer Heilpraktikerausbildung besonders wichtig.

Der klinisch-medizinische Unterricht sowie die Wochenendunterrichte (z.B. Irisdiagnostik, Chiropraktik, Biochemie u.v.a.) sind für beide Zweige der gleiche Unterricht. In Zweige verteilt werden die Therapiefächer des Wochenunterrichts.

Zweig der Kentauren

Im Zweig der Kentauren für westliche Naturheilkunde werden Homöopathie, Pflanzenheilkunde, Leibarbeit, Ikonen der Seele, Massage und Bachblütentherapie den gesamten Therapieunterricht der Tagesausbildung ausfüllen.

Zweig der Kraniche

Im Zweig der Kraniche für östliche Naturheilkunde wird die chinesische Medizin (Akupunktur, Kräuterlehre und Diätetik, Qi Gong, Kleingruppenanamnese und Ambulatorium, Chinesische Terminologie und Aussprache), östliche Körpertherapie, Massagen und Meditation (Shiatsu, Thailändische Massage, Ayurvedische Massage, Shakhachi) sowie östliche Bewegungstherapien und Lebensphilosophie (Yoga, Qi Gong, Ki-Motion, Feng Shui) unterrichtet.

Klinikmodul/Naturheilkunde/Supervision

Das Klinikmodul umfasst 1.800 Unterrichtsstunden mit Anatomie und Physiologie, Pathologie und Innere Medizin, Naturwissenschaftliche Grundlagen und Prüfungsvorbereitung sowie den Bereich Naturheilkunde und Supervision mit ca. 500 Unterrichtsstunden: Einführung in die Naturheilkunde, Therapeutische Kommunikation, Lerntechnik, Supervision, Irisdiagnostik, Ohrakupunktur, Biochemie nach Schüssler, Traditionelle Europäische Naturheilkunde, Aus- und Ableitung, HAKA, Astromedizin, Biomagnetismus, Injektionstechnik, Cranio-Sacral-Osteopathie, Chiropraktik, Engellarbeit, Ernährungslehre und Diätetik.

Aufgrund umfangreicher Umstrukturierungen des

Stundenplans, kann das Klinikmodul zukünftig auch in zwei oder bei Vorkenntnissen in einem Jahr absolviert werden. Näheres gibt es demnächst im Internet unter www.Samuel-Hahnemann-Schule.de einzusehen.

Kombinationsmöglichkeiten/Einzelbuchungen

Für Schüler, die gerne Homöopathie, Pflanzenheilkunde und Akupunktur kombinieren möchten, gibt es auch diese Möglichkeit.

Neben der Gesamtausbildung mit einem der Therapieschwerpunkte und dem Klinikmodul, ist es auch möglich, einzelne Therapieunterrichte zu besuchen oder das Klinikmodul einzeln zu buchen.

Hinweis

Die Heilpraktikerausbildung an der Samuel-Hahnemann-Schule ist auch als zweijährige Maßnahme nach AZWV zertifiziert und kann von der Agentur für Arbeit, der Deutschen Rentenversicherung, der Bundeswehr und von der Berufsgenossenschaft finanziert werden.

TAGE DER OFFENEN TÜR

16. November 2013, 11.00-17.00 Uhr

22./23. Februar 2014, 11.00-17.00 Uhr

Die Samuel-Hahnemann-Schule lädt an diesen Tagen sehr herzlich alle Interessierten zum Erleben und Erfahren der Naturheilkunde ein.

Es werden wie immer bunte und lebhaftige Tage mit vielen Vorträgen, Therapien und Anfassen, mit Demonstrationen und inspirierenden Selbsterfahrungen zur östlichen und westlichen Naturheilkunde.

SCNUPPERWOCHE

18. - 22. November 2013, 08.00-22.00 Uhr

24. - 28. Februar 2014, 08.00-22.00 Uhr

In der Schnupperwoche der Samuel-Hahnemann-Schule sind alle Interessenten willkommen, am laufenden Unterricht teilzunehmen.

Hier bietet sich die Möglichkeit, sowohl Einblick in die klinischen Fächer wie zum Beispiel Verdauungsapparat, Orthopädie oder die Pathologie des Herz-/Kreislaufsystems zu gewinnen, als auch unter anderem die Therapiefächer Prozessorientierte Homöopathie, Phytotherapie, Shiatsu und Yoga lebendig mitzuerleben.

Wir freuen uns! (Anmeldung ist nicht erforderlich)

INS AUGE GESCHAUT



AUGENDIAGNOSE

GENAU HINSCHAUEN - PRÄZISE WAHRNEHMEN - PRÄVENTIV THERAPIEREN

Die Augendiagnose ist wesentlicher Bestandteil unserer traditionellen Naturheilkunde, sie bedeutet noch immer - in sorgfältiger Ausführung - eine der effektivsten Grundformen zur Diagnostik am Patienten: Augendiagnose ist eine Hinweisdiagnose am lebendigen Bindegewebe.

Was ist damit gemeint?

Wir erkennen nicht nur die festgelegten hereditären Zeichensetzungen (Konstitution/Disposition) sondern auch Veränderlichkeiten des Organismus (Phänomenologie) in der Iris. Wir betrachten sowohl den Augenvordergrund als auch die Sklera und die Augenumgebung.

Einordnen, hierarchisieren der Zeichensetzung und aus der Summe der Erkenntnisse ein Therapiekonzept entwickeln, ist die spannende Arbeit dieser „Kleinkriminologie“. Jeder Mensch bringt mit:

- * Die Konstitution (blauäugig - braunäugig - mischäugig)
- * Ererbte Zeichensetzungen in der Iris (Disposition), determinierte Strukturen, die über Generationen weitergegeben werden, z.B. tuberkulo-toxische Zeichen wie den „abgerissenen Krausenfaden“ oder die „Rheumaflocken“.
- * Phänomenologische Zeichen, die wir im Laufe des Lebens, durch abgelaufene Krankheiten erwerben, wie den „Abgedunkelten Nierensektor“ oder „Bündelung von Reizfasern“ im Blasensektor.

Konstitution und ererbte Schwächezeichen ergeben eine wertvolle Hinweismöglichkeit auf zukünftige Krankheitsneigungen - was im Auge festgelegt ist, vollzieht sich zwangsläufig... ist es tatsächlich immer nur eine Frage der Zeit, wann das System in die Pathologie geht oder haben wir nicht durch gute Lebensführung und Prävention auch die Möglichkeit, unseren Organismus so gut in seiner Grundstabilität zu halten, dass auch determinierte Krankheitsneigungen sich vermeiden lassen. Muß ich wirklich auch die Gallensteine meiner Mutter bekommen, nur weil alle in der weiblichen Linie diese „Perlenstruktur“ im Gallensektor aufweisen? - Dies gilt es zu hinterfragen.

Für mich als sorgfältige Therapeutin ergibt sich

immer wieder eine grundlegende Frage:

Kann ich als Augendiagnostikerin dem Patienten prognostizieren, welche Pathologie ihm bevorsteht? Dient die Augendiagnose der Vorhersage von zwangsläufiger Pathologie oder nicht besser der Krankheitsvermeidung im Vorfeld, somit unserer wichtigsten Berufung - der Prävention!

Wie dürfen wir die Augendiagnose heute einordnen in Relation zu anderen Testverfahren, Kineo-sologie, EAV, Vega-Test oder Bioresonanz?

Das Auge zeigt uns viel mehr als einen momentanen IST-Zustand, es spiegelt „Woher wir kommen“, „Was wir für ein Potential haben“, „Welche Schwachstellen es zu bearbeiten gilt“ und „In welche Richtung wir uns möglicherweise entwickeln“.

Über eine frühzeitige Augendiagnose können wir also den Patienten darin begleiten, seiner Konstitution gemäß zu leben; seine Schwachstellen anzuerkennen; seine Soll-Bruch-Stellen pfleglich zu berücksichtigen und für sich gut zu sorgen.

Potentiale stärken, Ressourcen fördern und Wunden heilen, so können wir es auf der geistigen Ebene verstehen.

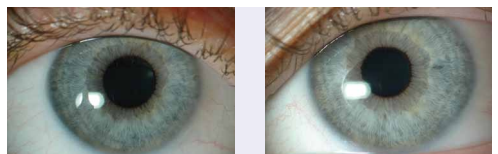
Für eine gute Vorsorge können wir hilfreiche Hinweise über „das Auge“ erhalten. Im Folgenden möchte ich vor allem die Zusammenhänge mit den Dr. Schüßler Salzen als therapeutischen Ansatz aufzeigen, da sie mir als (kleine) Helfer seit Jahren am Herzen liegen.

Betrachtung der Konstitutionen im Einzelnen...

Sehen wir auf ein schönes „Blaues Auge“ - die lymphatische Konstitution...

Als Bild...

Ein zartes Irisstroma, eine gleichmäßige Krausenformation mit feiner Begrenzung, dem Krau-



senrand. Eine gut gerundete Pupille mit feinem, rötlichem Pupillensaum sind die auffallenden Merkmale dieses Typs. Nur feine Zeichen, in Form von Strukturzeichen wie Reizfasern, Schwächelaken oder einzelner leichter Pigmentation prägen sich hier aus, und so schenken wir dieser besonderen Aufmerksamkeit.

Zum Verständnis...

„Die lymphatische Konstitution“ - das feine Blauäugige hat seinen Schwerpunkt auf dem „Nervalen“, die Regulation beider Anteile Sympathicus und Parasympathicus ist eher schwierig, Reizbarkeit, Überreizung bis hin zur Erschöpfung sind die Themenschwerpunkte.

Das Lymphsystem reagiert immer schnell und heftig. Nasen-Rachen-Raum, Atemwege und Urogenitaltrakt sind Angriffspunkte für Infektionen. Überreizung und nervliches Überschreiten der Belastungsgrenze führt zu Nieren- und Herzschwäche, Schwächung der Lebenskraft und Schüren von Ängsten. Mangelnde Phasen der Entspannung werden gerade von diesem Konstitutionstyp mit Schleimhautanfälligkeit und ständigen Infekten beantwortet. Nicht zu vergessen, die Schleimhaut des Magen-Darm-Bereiches bzw. deren Besaftung, erkennbar in der ersten großen Region um die Pupille herum.

In jungen Jahren häufig aufgeheilt, überreizt: zuviel an Säurebildung („alles ist zuviel!“), in späteren Jahren eher ablassend bis gräulich, zum Nachlassen der Besaftung tendierend („alles liegt wie ein Stein im Magen“). Zur Regulation geben wir jede Art von Bitterstoffen und Kalium chlor. D6 (Nr. 4) bei akuter Gastritis, Natrium phos. D6 (Nr. 9) bei Sodbrennen/Übersäuerung; Natrium phos. D3 (Nr. 9) zur Verbesserung des Fettstoffwechsels; Natrium chlor. D6 (Nr. 8) bei zu wenig Magenbesaftung.

Der Rat...

Schützt die Blauäugigen vor ihrem „blauäugigen“ Umgang mit der eigenen Kraft.

Mittel wie Magnesium phos. D6 (Nr. 7) zur Entspannung, Calcium phos. D6 (Nr. 2) für den Antrieb und die hormonelle Regulation, Kalium phos. (Nr. 5) D6 für die Nerven, bei Erschöpfung (fast besser D12 für die innere Ruhe) und eine positive Energiebilanz, und Kalium jodatum D12 (Nr. 15) zur Balancierung der Schilddrüse.

Stärken wir den erholsamen Schlaf, die Verdauungssäfte und die Schleimhäute, wird dieser sensible, empathische und sensitive Typ kraftvoll und

mit seiner, ihm eigenen Zähigkeit, gut durch's Leben schreiten.

Sehen wir den rein Braunäugigen - dem „hämato-genen Konstitutionstyp“ - ins Auge, mögen wir auf den ersten Blick enttäuscht sein...

Als Bild...

Es zeigt sich ein dicht brauner Chromatophorenteppich, wenig Strukturzeichen und keine Irisfaserung. „Je reinfarbig - gleichmäßiger, umso gesünder“ (Joachim Brody). Den farblichen Veränderungen kommt daher eine größere Bedeutung zu.

Bei guter, nicht zu heller Ausleuchtung mit einer Spaltlampe von rechts, links und frontal, intensiverer Betrachtung werden Hellungen und Dunkelungen im Ziliarfeld erkennbar. Dieses fächerartige Wechselspiel von Tönen sollte uns immer an die Calcium-Bilanz im Stoffwechsel mahnen, das am häufigsten vorkommende, wichtige Mineral im Organismus (Knochenstoffwechsel, Hormonstoffwechsel, Energiegewinnung).

Nur aus diesen grundstrukturellen Hinweisen können wir Natrium phos. D6 (Nr. 9), Calcium phos. D6 (Nr. 2) und Silicea D12 (Nr. 11) in Erwägung ziehen.

Der diagnostische Blick tastet, in wiederholter oder längerer Betrachtung, nach weiteren Pigmentationsveränderungen. Die Blut-Lymph-Region am Krausenrand situiert, weist möglicherweise kleine ocker- oder orangefarbene Anhäufung von Punkten auf (hormonelle Bezug?). Ganz außen am Limbus können sich wabenartig kleine Defektzeichen bilden, die wie schwarz leuchten (Drüsensystem/Gallebezug).

Der Pupillensaum ist kräftiger ausgeprägt und dunkler, die Pupille selber meist kleiner und nicht so lebhaft im Pupillenspiel wie beim lymphatisch-neurogenen oder biliären Typ.

Besonders stark imponieren die im Ziliarfeld überall verteilten Kontraktionsfurchen, heller oder dunkler, ins Auge stechend. Wie Schießscheiben fügen sie sich mehr oder weniger dicht an- und übereinander. Diese Zeichnung ist dem hämato-



genen Bild eigen und nicht als pathologisch zu bewerten.

Zum Verständnis...

Man lernt, der Schwerpunkt des Hämatogenen liegt im Blutsystem, Viskosität des Blutes, Gefäßsystem, Lebersystem und Milz. Für mich hat sich in der therapeutischen Konsequenz immer wieder bestätigt, dass es einer intensiveren und nachhaltigeren Betreuung im Krankheitsgeschehen und der Schwachstellen bedarf. Das heißt, der Hämatogene reagiert nicht so schnell im Bearbeiten pathologischer Reize, sein System neigt zu subakuten Zuständen und der Entwicklung in Richtung Chronizität.

So wie man diesem Typ die Zähflüssigkeit des Blutes, Stauungen im Leber-Pfortadersystem und der Lymphe zuordnet, so gilt die Aufforderung, (kräftigere) Reize über einen längeren Zeitraum zu setzen - Kalium chlor. D6 (Nr. 4), Kalium sulf. D6 (Nr. 6) und Calcium sulf. D6 (Nr. 12) wirken der Chronifizierung entgegen, entschleimend und entschlackend.

Dem entgegen neigt der Braunäugige häufig zu hyperkinetischen Syndromen, Steigerungen der neuromuskulären Erregbarkeit, zu Spasmen besonders an den Hohlorganen (die zirkulären Furchungen deuten darauf hin). Magnesium phos. D6 (Nr. 7) ist das Basismittel, nicht nur als „Krampf- und Schmerzmittel“ in Form der „Heißen 7“, sondern gleichmäßig über den Tag verteilt, eine Verbesserung der Magnesium-Bilanz stärkt nicht nur die Entspannung, sondern bringt auch eine Verbesserung der Stoffwechselleistung, der Bereitstellung von Energie.

Der Rat...

Stärken Sie beim Hämatogenen Elastizität, Flexibilität und „Fließeigenschaft“ (In Fluss/ In Schwung

kommen), so wird er mit der ihm eigenen Erdverbundenheit in seiner Dynamik kraftvoll durch's Leben schreiten. Neben den bereits genannten biochemischen Mitteln, dienen hierfür Calcium fluor. D12 (Nr. 1), Silicea D12 (Nr. 11) und auch Lithium chlor. D6 (Nr. 16).

Der Biliäre KonstitutionsTyp - Das Mischauge...

Dieser Typ hat nun von beiden Seiten, lymphatisch wie hämatogen, Anteile geerbt, „Blau“ und „Braun“ haben sich gleichermaßen verankert. Potentiale wie Schwächen mischen sich in einem Körper. Es gibt Zeiten, da stehen die lymphatischen Anteile im Vordergrund, dann wieder eher die hämatogenen.

Als Bild...

Das Grundblatt schimmert bläulich mit klarer Irisfaserung, das obere Deckblatt zeigt Pigmentation in allen Brauntönen bis hin zum Apfelsinenfarbenen.

Besondere Beachtung fällt der Magen-Darm-Region zu, abberate (dem normalen radialen Verlauf der Fasern unangemessen in Winkelabweichung unsortierter Form bis zu gegenläufig) Fasern bis hin zur Radspeichenzeichnung sind möglich, häufig im Lebersektor (rechtes Auge 37-42 Grad) zusätzlich ausgebuchtet, ihre Färbung kann sich ebenso in allen Brauntönen oder orange zeigen, dazwischen kann es zu kleinen blauen Aufhellungen kommen.



Hydroxypathie

Lösungen – statt nur Produkte

SanaCare's Basenkonzentrat und PANACEO Zeolith

Einstellung des Milieus – pH-Regulation und Ausleitung von Schadstoffen in unerreichter Effektivität

PANACEO
GESUNDHEIT



inspired by nature
SanaCare

Kiefernweg 5
64665 Alsbach-Hähnlein
info@sanacare-world.com
www.sanacare-world.com

Der Synergiegipfel

„Natürlich gesund“ unsere Philosophie

In der Mommsen Apotheke erhalten Sie seit nun mehr über 100 Jahren Arzneimittel aus der Homöopathie und Anthroposophie. Dazu gekommen sind Spagyrik, Naturkosmetik, reichhaltiges Informationsmaterial und unsere selbst abgefüllten 2ml-Röhrchen homöopathischer Einzelmittel von D6 – LM6.

Ihr Vorteil: Wir sind eine Versandapotheke. Sie können telefonisch oder über das Internet bei uns bestellen.



HOMÖOPATHIE NATURHEILMITTEL NATURKOSMETIK

Wilmersdorfer Straße 100 10629 Berlin
Telefon 030-883 52 48 Telefax 030-883 47 50
www.mommsen-apotheke.de
info@mommsen-apotheke.de

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000

LOVE AND FORGIVENESS

LIEBE UND VERGEBUNG

GESTALT-SEMINAR

„Es gibt nur zwei Gefühle: das eine ist Liebe, das andere ist Angst. Liebe ist unsere wahre Wirklichkeit.“ Mein Studium und meine Ausbildung führten mich zu Sigmund Freud, Carl Ransom Rogers, Virginia Satir, Friedrich Salomon Perls, Gerald G. Jampolsky und den Östlichen Lehren. 1978 erfuhr ich einen spirituellen Wandel, der meine bisherigen Studien zusammenfasst. Meine Arbeit nenne ich seither „Liebe und Vergebung, Aufgabe/Kapitulation des Egos“. Wir alle sind in einer Weise verbunden, die jenseits von Logik und Verstand ist. Wenn wir diese spirituelle Verbindung erreichen, erfolgt ein tiefer Frieden mit jenen, die uns Unrecht getan und auch mit jenen, denen wir Unrecht taten. In diesem Selbsterfahrungsworkshop werde ich alles tun, euch zu diesem Level zu verhelfen. Als Mittel werde ich sowohl „Hot Seat“, systemische Familientherapie, Kunsttherapie, Spontanität als auch andere Verfahren einsetzen, die zum jeweiligen Kontext passen.

Leonard Shaw (Psychotherapeut, Seattle)

Seminar

29. Mai - 01. Juni 2014 (Chr. Himmelfahrt)

Zeiten

29. - 31. Mai 2014: 10.00 - 18.00 Uhr

01. Juni 2014: 10.00 - 13.00 Uhr

insgesamt 25 Stunden

Kosten

350,- €

FDH-Mitglieder / Fördermitglieder 300,- €

Tages-Schüler SHS/anderer Hp-Schulen 250,- €

Ort

Samuel-Hahnemann-Schule
Mommsenstr.45, 10629 Berlin

Anmeldung

Büro FDH (030) 323 30 50
brigitte.koerfer@heilpraktiker-berlin.org

Information

Das Seminar wird übersetzt.

Fachverband Deutscher Heilpraktiker
LV Berlin-Brandenburg e.V.
Mommsenstr. 45
10629 Berlin



mehr Informationen
www.heilpraktiker-berlin.org
buero@heilpraktiker-berlin.org
Telefon (030) 323 30 50

Zum Verständnis...

Allgemein benannt als „Leberschwächling“ liegt das Thema dieses Konstitutionstyps auf dem Leber-Galle-System, erweiternd möchte ich das „Duodenale Verbundsystem“ ins Spiel bringen, denn auch im augendiagnostischen Ansatz denken wir systemisch.

Beachten wir hier besonders die Situation im Magen-Darm-Bereich, die Tätigkeit von Pankreas in exkretorischer Funktion, Galle- und Dünndarmdrüsen. Gibt es Unverträglichkeiten von Nahrungsmitteln, Allergiebereitschaften oder Reizdarm-Syndrom, hat der Mensch häufige Antibiose durchlebt, leidet er ggf. an einer Pilzinfektion im Darm oder einer therapiebedürftigen Dysbiose? Je vielfarbiger die Magen-Darm-Region sich zeigt, desto eher sollten wir an diese Geschehen denken. Zur Reinigung des Systems kommen Natrium sulf. D6 (Nr. 10) und Kalium sulf. D6 (Nr. 6) in Frage, die Basismittel dieses Typs. Das Lymphmittel der Biochemie nach Dr. Schüßler Kalium chlor. D6 (Nr. 4) unterstützt die Bauchlymphe in ihrer Tätigkeit.

Zwei wichtige Hinweise sind in diesem Zusammenhang noch zu erwähnen...

Erkennen wir gerade bei der biliären Konstitution Tophi (kleine, helle Flecken wie Schneebällchen) oder wolkige Verschlierungen im Ziliarfeld, so müssen wir auch an einen „harnsauren“ Aspekt des Patienten denken, mit Natrium phos. D6 (Nr. 9) und Natrium bicarbonicum D6 (Nr. 23) den Stoffwechsel entlasten.

Zeigen sich im unteren, ventralen Bereich der Iris auffällig viele dunkle Braun- oder Orangepigmente sollten wir auf eine diabetische Neigung des Patienten achten und frühzeitig das metabolische

Syndrom in unser Therapiekonzept einbeziehen, Natrium sulf. D6 (Nr. 10) und Zincum chlor. D6 (Nr. 21) können dabei helfende Begleiter sein.

Diese beiden Phänomene finden wir allerdings nicht nur im biliären, sondern auch häufig im lymphatischen Auge, sie bedürfen besonderer Klärung und sorgfältiger Therapie.

Der Rat...

Nehmen wir dem biliären Typ das starke „Leberfeuer“, leiten wir dieses ab und regulieren das duodenale Verbundsystem, so kommt dieser Mensch auf harmonische, ruhigere und nicht so hitzig aggressive Weise ohne Widerspruchszorn temperamentvoll und auf seine ihm sehr eigene Schnelligkeit und Entschlossenheit gut durchs Leben.

Augendiagnose ist Kriminologie auf kleinster Fläche, bedeutet Liebe zum Detail ohne das große Ganze aus dem Auge zu verlieren! Das macht sie so spannend und so besonders wertvoll als Hinweis-Diagnose.

Vortrag...

62. Berliner Heilpraktiker-Tage, 20. Oktober 2013, 13.00 Uhr, Logensalon im Logenhaus Berlin. Thema: Schüßler-Salze und Augendiagnose.



Hp Adelheid Henke

Dozentin für Einf. in die Naturheilkunde & div. Seminare an der SHS in Berlin. Heilpraktikerin: Augendiagnose, Homöopathie, klassische Naturheilverfahren.

Kontakt: Naturheilpraxis, Hähnelstraße 3, 12159 Berlin-Friedenau, Telefon: (030) 833 60 71, E-Mail: mail@adelheidhenke.de, Internet: www.adelheidhenke.de

Alles für die Praxis aus einer Hand



methatec

Gesellschaft für Praxisbedarf
mbH + Co., Handels KG
Der Partner für Praxisbedarf

Gerlenhofer Straße 4
D-89233 Neu-Ulm
vertrieb@methatec.de
www.methatec.de

Einfach über eine unserer **gebührenfreien Servicenummern**
Tel: 0800-383 383 0
Fax: 0800-38 3 383 1

Fordern Sie kostenlos unseren Katalog an oder besuchen Sie uns im Internet!



DR. BERNHARD KRAEMER

DENKE MIT DEM GROßEN ZEH!

Über Ki-Motion und die Haltung des Therapeuten

Zu Beginn eine kleine Übung: Stellen Sie sich vor, Sie stehen an einem ruhigen Ort und schließen die Augen. Gehen Sie mit ihrer Wahrnehmung ganz intensiv in den Kontakt Ihrer Füße zum Erdboden und klimpern Sie kurz ein bisschen mit den Zehen. Geben Sie sich Zeit, um in dieser Erfahrung anzukommen. Danach klettern Sie mit ihrer Aufmerksamkeit zu den Fußgelenken, dann die Beine hinauf über die Knie zu den Hüften und spüren, ob es dort eine besondere Empfindung gibt. Was es auch sei, „machen“ Sie nichts damit. Stellen Sie sich vor, dass vom Erdboden her ein Energie-los in Ihre Füße kommt, von dort die Beine hinauf in die Hüfte, von dort die Wirbelsäule hinauf, Wirbel für Wirbel, über den Hinterkopf bis zum Scheitelpunkt. Und vom Scheitelpunkt wächst ein feiner, aber kraftvoller Energiefaden, der Sie mit dem Himmel verbindet. Bleiben Sie noch ein wenig Zeit in dieser Wahrnehmung, dann können Sie spüren, dass der Kopf ganz frei und leicht auf der Wirbelsäule sitzt und der Körper sich wie von selbst aufrichtet.

Diese Übung ist eines der Grundelemente im Ki-Motion und wird von Vielen als befreiend erlebt. Ki-Motion ist eine noch wenig bekannte „Körperarbeits“-form, ein Weg, der nach innen führt und das Bewusstsein von den äußeren Dingen und Wahrnehmungen auf das eigene Erleben hin lenkt. Es ist eine Möglichkeit den Blick wegzuführen vom Alltag, von unseren sozialen Bezügen, von äußeren Plänen und Vorhaben. Dazu benutzen wir geführte und freie Bewegungen, allein, zu zweit oder in der Gruppe. Die geführten und angeleiteten Bewegungsabläufe stammen aus der Kampfkunst des Aikido, werden aber nicht mehr dazu benutzt, Bewegung zu kontrollieren, wie es eine Kampfkunst tun muß. Vielmehr laden alle Übungen dazu ein, durch Bewegung den Körper und begleitend auch Seele und Geist zu „lockern“. Die bewusste Wahrnehmung des Kontaktes zur Erde und die Vorstellung eines Energiestroms von dort zum Himmel spielen dabei eine zentrale Rolle. Am Ende einer Übungseinheit macht das im Körper und im Geist Platz für Neues, doch der Reihe nach.

Am Anfang einer „Ki-Motion-Karriere“ und um sich auf Dauer weiterzuentwickeln, ist regelmäßiges Training wichtig. Jedes Training beginnt mit einer Selbstreflexion, wie geht es mir gerade, wie fühle ich mich. Es ist eine Bestandsaufnahme, in einem Wort oder einem Satz gesagt, ohne Urteil oder Wertung, ohne Begründung. Es ist erstaunlich, wie oft wir im Alltag nur eine Wertung unseres Befindens mitteilen, aber nicht unser Befinden selbst äußern („mir geht es gut“). Oft weil wir es gar nicht genau wissen (wollen?). Mit dieser Gewohnheit brechen wir bewusst im Ki-Motion, um die Wahrnehmung nach innen hin zu schärfen. Nach dieser Bestandsaufnahme folgen verschiedene Bewegungsübungen; alle betonen die Grundprinzipien im Ki-Motion: zum einen die bereits beschriebene Anbindung an Himmel und Erde; zum zweiten, dass jede Bewegung im Fuß beginnt und in den Körper kommen soll; zum dritten, dass jede Bewegung nicht an unserer Körperoberfläche endet, sondern energetisch über sie hinaus wirkt; zum vierten, dass jede Bewegung vom Atem getragen wird; und letztens, dass uns der Raum um uns herum zur eigenen freien Bewegung und Gestaltung zur Verfügung steht. Was bedeuten und bewirken diese Prinzipien?

Wenn jede Bewegung im Fuß beginnt, wird ermöglicht, dass der Körper als Ganzes an jeder Bewegung beteiligt wird. Wenn die Energie der Bewegung aus der Erde in die Füße durch den Körper hinaus in den Raum und zum Himmel geht, wenn die Atmung nicht gehalten oder forciert wird, dann gewinnt jede Bewegung eine von innen her gefühlte Leichtigkeit und fließende Weichheit, die ihresgleichen sucht. Durch die Anbindung an den Himmel kommt eine beinahe mühelose Aufrichtung hinzu. Das Bewusstsein für den Raum ist dabei wichtig, weil jede Bewegung ihren eigenen Raum braucht. Machen Sie eine Bewegung zu klein oder zu kurz, dann bleibt viel Energie in mir stecken und ich verspanne mich. Im Bild gesprochen: Ich kann niemanden zu mir nach Hause einladen, wenn ich die Arme verschränkt halte - die Einladung ist nur mit ausgebreiteten Armen wirklich überzeugend.

Schungit

Die Fullerene im Schungit weisen unvergleichliche Heileigenschaften auf



Schungit verfügt neben herausragenden Aufsaugeigenschaften auch über deutliche bakterizide Eigenschaften. Zu dem trennt er leicht Moleküle organischer Verbindungen, d.h. er neutralisiert die Wirkung der Medikamente, die in das Trinkwasser gelangen. Medikamente gelangen aufgrund schwer trennbarer chemischer Zusammensetzung ebenso leicht durch andere Filter hindurch.

Der Schungit-Filter trennt einfach ihre Moleküle. Die Fullerene im Schungit entgiften, bekämpfen freie Radikale, sie reinigen von Schwermetallen ohne sich dabei zu verbrauchen.

Weitere interessante Produkte zeige ich Ihnen am Stand, z.B. Orgon, die weiterentwickelten und lebensbejahenden Energien für Gesundheit und Umwelt - und im Internet-Shop.



Riedel Energie Produkte

■ Produkte für die Jetzt-Zeit ■

D-86199 Augsburg / Bay.

Tel. 00(49)821/90 69 065

info@riedel-energieprodukte.de

www.riedel-energieprodukte.de

Anzeige

Wir begegnen in dieser Art von Bewegung, gerade wenn der Körper vom Fuß her bewegt wird, dem naturheilkundlichen Ansatz der Ganzheitlichkeit - zunächst „nur“ im körperlichen Sinne. Seele und Geist werden aber schnell davon ergriffen, denn es entsteht eine angenehme Ruhe im Herzen und im Verstand, mit der das Denken und die Wahrnehmung wieder klar und einfach werden. Ich kann klar unterscheiden, wer und wie bin ich. Ich kann dann auch klar wahrnehmen, wer kommt mir da wie in der Außenwelt entgegen. Wenn wir jede Bewegung von den Füßen her gestalten, führt das buchstäblich zu bodenständigem Fühlen und Denken, was Laotse so schön beschrieben hat: „Denke mit dem dicken Zeh!“.

Ki-Motion eröffnet daher die Möglichkeit, Stress und Verkrampfung grundlegend zu wandeln, von freudiger Befreiung bis zu stiller Gelassenheit ist dann alles möglich. Wir lernen einerseits über die energetischen Bilder und andererseits über das bewusste Beobachten von festhaltenden Spannungen im Körper, wie und wo wir im Körper loslassen können. Dass dabei Hürden zu nehmen sind, ist völlig klar, denn in Körper, Geist und Seele haben wir Stress und viele negative Gefühle und Muster gespeichert. Im Prozess der Übungen zeigt sich immer wieder, mit wie viel Liebe für mich selbst ich dabei bin, wie viel Hingabe gerade möglich ist oder auch wie viel Wille gerade den Weg zur Öffnung versperrt. Bei all unseren Bewegungen, auch bei den Dehnungen, erinnern wir uns immer wieder daran, sie ohne Aggressivität zu tun, kein bestimmtes Maß erreichen zu wollen.

Es ist nicht das Ziel, mit Kraft und Anstrengung unbedingt einen Millimeter weiter zu dehnen. Das ist das bekannte Verhalten aus dem Alltag und auch sonst im Sport. Wir haben vielmehr das Ziel, mit Hilfe von Wohlgefühl und Wohlwollen die festhaltenden und einengenden Fasern im Körper und - im übertragenen Sinne - auch im Geist und in der Emotion „aufzuweichen“. In Partnerübungen kommt auch noch der Aspekt des Kontaktes hinzu. Wir beobachten, wie wir uns im Kontakt fühlen, ob wir aktiv oder passiv den Kontakt gestalten oder „erleiden“, ob wir uns im Körper fest, verkrampft oder fließend bewegen. Und wir beobachten, wann wir in Kontakt gehen und wann wir ihn beenden. Die Körperebene steht dabei stellvertretend für das, was gleichzeitig im Fühlen und im Denken geschieht.

Spätestens gegen Ende unseres Trainings geht es dann erneut in die Selbstreflexion und die Be-

standsaufnahme, wie geht es mir jetzt, was hat sich verändert. Manchmal sind die Schritte zur Veränderung nur klein, manchmal größer.

Ich weiß aber immer, dass ich mir selbst die Schritte in bewusster Anteilnahme und Achtsamkeit ermöglichen habe. Das allein ist schon eine glückliche Erfahrung. Entspannung ist nicht mehr von äußerer Einwirkung abhängig, sondern von innen her erreicht.

Natürlich wollen wir mit Ki-Motion über die Trainingseinheiten hinaus in den Alltag hineinwirken. In der Warteschlange im Supermarkt stehend kann man sich an die Anbindung an Erde und Himmel erinnern. Als Heilpraktiker mit den vielen intensiven menschlichen Kontakten in der Praxis kann diese selbstzentrierend wirkende Übung helfen, bei sich selbst zu bleiben. Oder leichter zu sich zu kommen, wenn man sich mal verlassen hat und zu sehr auf die Seite des Patienten gerutscht ist. Ist man ein Stück weit den Weg des Ki-Motion gegangen, so haben sich manche unbewussten Prozesse geklärt, ich habe mich ein Stück besser kennengelernt. Das hilft natürlich, wenn ich als Heilpraktiker mit meinen Patienten auch auf der emotionalen Ebene arbeiten will. Und, um wieder zum Alltag zurückzukommen, der oft genug von Leistungsdruck geprägt ist, mit Ki-Motion im Gepäck lassen sich dessen Folgen leichter bearbeiten und unterscheiden.

Auch in eine Therapiesitzung lassen sich Ki-Motion-Übungen einbauen, um andere Therapieformen

zu begleiten oder den Patientinnen und Patienten Hilfen für den Alltag an die Hand zu geben. Beispielsweise zum Abschluss eines emotional aufwühlenden Gesprächs wirken die beruhigenden Übungen wohltuend. Und mit etwas Ausdauer wird das Gefühl für den eigenen Körper verbessert oder die durch Schmerz und Steifigkeit eingeschränkte Beweglichkeit von Gelenken wiederhergestellt.

Zum Abschluss nochmal eine Übung: Wenn Sie Freude an der Eingangsübung hatten, dann variieren Sie sie und gehen mal unter Wahrung der Anbindung an Himmel und Erde durch die Straßen Ihrer Umgebung. Gut möglich, dass sich eine völlig andere Wahrnehmung der Stadt ohne innere Hektik und ohne Stress Gefühle einstellt. Die Welt kommt dann vielleicht zu Ihnen, wie es eine Üben-de mal beschrieben hat.

Probieren Sie's aus, viel Freude dabei!



Hp Dr. rer. nat. Bernhard Kraemer

Dozent für Ki-Motion/Leibarbeit und Naturwissenschaften an der SHS in Berlin. **Kontakt:** Naturheilpraxis am Kreuzberg, Solmsstr. 36, 10961 Berlin, Telefon: (030) 84 11 51 35, E-Mail: hp_bernhard_kraemer@yahoo.de

Der Bundesverband der **Colon-Hydro-Therapeuten e.V.**
veranstaltet am **26. /27. Oktober 2013** in **Berlin** ein **Seminar** über:

**Neue hoffnungsvolle Möglichkeiten der CHT bei der
BEGLEITENDEN TUMORTHERRAPIE.**

Mit Vorträgen, Fallbeispielen und Praxisarbeit.

Fordern Sie die Unterlagen bei uns an...

E-Mail: mail@schiele-baeder.de, Telefon: 04101-34239

Die Energie Deines Lebens



Erhöht spürbar Ihre Energie und Leistungsfähigkeit



Zur Aufrechterhaltung eines gesunden Blutzuckerspiegels



Unterstützt eine normale Herzfunktion



Reduziert Erschöpfung und Müdigkeit



Regulatpro® Metabolic
ist ein Nahrungsergänzungsmittel aus RechtsRegulat® Bio (85%) mit Vitaminen und Mineralstoffen zur Unterstützung natürlicher Lebensprozesse.



Dr. Niedermaier Pharma
chronisch gesund · seit 1939

www.regulat.com • Information: 089 66 07 97 0

Nicht als Ersatz für eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung sowie eine gesunde Lebensweise verwenden.

Fast Food - Moderne Mogelpackung ohne Nährstoffgehalt

KÖRPER HUNGERT NACH VITALSTOFFEN

Heute ist es einfach, schnell und bequem satt zu werden. Die Fast Food Industrie hat unser Leben revolutioniert. Essen benötigt keine langwierige Zubereitung mehr. Der Konsument kann aus einem vermeintlich riesigen Angebot wählen und wird satt. Es begann mit einem Hamburgerrestaurant in den USA, was das Essverhalten jedes Einzelnen vollständig verändern sollte.

Saisonale Lebensmittel kochen, das war gestern. Vieles kam aus dem Garten oder der direkten Umgebung. Gekocht und gegessen wurde zu Hause. Das kostete Zeit, vermittelte dafür aber ein sicheres und gutes Gefühl.

Fast Food und Convenience . Eine (Miss-)Erfolgsgeschichte für die Gesundheit?

Alleine in Deutschland werden weit mehr als 130 Milliarden Euro in der Lebensmittelbranche umgesetzt. Die Industrie hat mit ihren Werbestrategien und unserem Hunger nach „Süßem“, „Fettem“ und „Salzigem“ eine unglaubliche Erfolgsgeschichte hingelegt.

Der Bundesbürger isst jährlich 36 Kilogramm Zucker (2 kg, 1852). Alleine in den USA sterben jedes Jahr 300.000 Menschen mit steigender Tendenz an den Folgen ungezügelter Fast Food Konsums.

Eigentlich sehnen wir uns nach guten, traditionell hergestellten Mahlzeiten.

Deshalb zeigen die Verpackungen glücklich scharrende Hühner, freilaufende Kühe, grüne Wiesen und Familien, die fröhlich bei gutem Essen zusammensitzen. Dies sind sichere Verkaufsargumente.

Leider hat die Verpackung wenig mit dem Inhalt gemein. Anhand der Zutatenliste wird dies offensichtlich.

Unser Hungergefühl ist nicht nur Ausdruck eines Energiemangels, sondern signalisiert zudem, der Organismus möchte seinen Speicher an verbrauchten Vitalstoffen auffüllen.

Der Körper besteht aus circa 70 Billionen Zellen. Jede Zelle ist eine eigenständige Einheit, die wachsen und sich teilen kann. Sie benötigt unzählige Materialien und biochemische Reaktionen, um sicher zu funktionieren. Damit im menschlichen Bewusstsein ankommt, was denn wo genau benötigt wird, bedarf es einer gewissen Zeit. Boten- und Signalstoffe erkunden die Sachlage und geben Informationen weiter, wo Mangel besteht und was fehlt. Daher sollte der Tisch mit einer gewissen Auswahl verschieden duftender, frisch zubereiteter Speisen gedeckt sein, an den wir uns gesellig zusammensetzen, geruhsam auswählen, um dann mit dem

Essen zu beginnen. Indem über Geruch und Anblick entschieden wird, erhält und gibt der Körper die entsprechenden Signale, was in welcher Kombination richtig ist, um die gewünschten Stoffe zu erhalten.

Vitalstoffmangel bringt Organismus auf Dauer in eine Schieflage

Im Mangel wird der Organismus so lange wie möglich am Laufen gehalten. Mit der Zeit entsteht ein immer größer werdendes Ungleichgewicht aus Abbau- und Aufbauprozessen. Das nehmen wir als Müdigkeit, Mattigkeit und Unlust wahr. Ebenso sind Funktionseinbußen wie Verdauungsbeschwerden und andere Befindlichkeiten möglich.

Driften die Waagschalen weiter auseinander, entstehen schließlich chronische Erkrankungen. Aktuelle Ernährungsberichte zeigen bei fast allen Bevölkerungsgruppen wenigstens latente Mängel an Vitalstoffen. Bei Personen unter Belastungen ist die Situation deutlich verschärft. Langjähriger Mangel kann vielfältige Störungen auslösen und den Organismus immer weiter aus der Bahn werfen.

Heilnahrung für den Wohlstandsmenschen

Eine durch zahlreiche Studien nachgewiesene einfache, aber wirkungsvolle Möglichkeit, den Körper zu vitalisieren und Körperfunktionen, wie Verdauung, Herz-/Kreislaufsystem und Blutzucker wieder ins Gleichgewicht zu bringen, sind Regulate aus kaskadenfermentierten Konzentraten.

Aktuelle Forschungen und Anwendungsbeobachtungen zeigen das breite Wirkspektrum der milch-sauer vergorenen „Regulate“, allen voran das RegulatPro Metabolic.

Regulate sind Tausendfach Gutes

Regulate sind flüssige Heilnahrung, bestehend aus den Essenzen voll reifer ökologisch angebauter Früchte, Nüsse und Gemüse. Die Regulate werden über das Patent der Kaskadenfermentation hergestellt. Ein Prozess, der über viele Wochen in mehreren Stufen die Bio-Zutaten – ähnlich dem menschlichen Verdauungsprozess – enzymatisch aufschließt und hoch konzentriert.

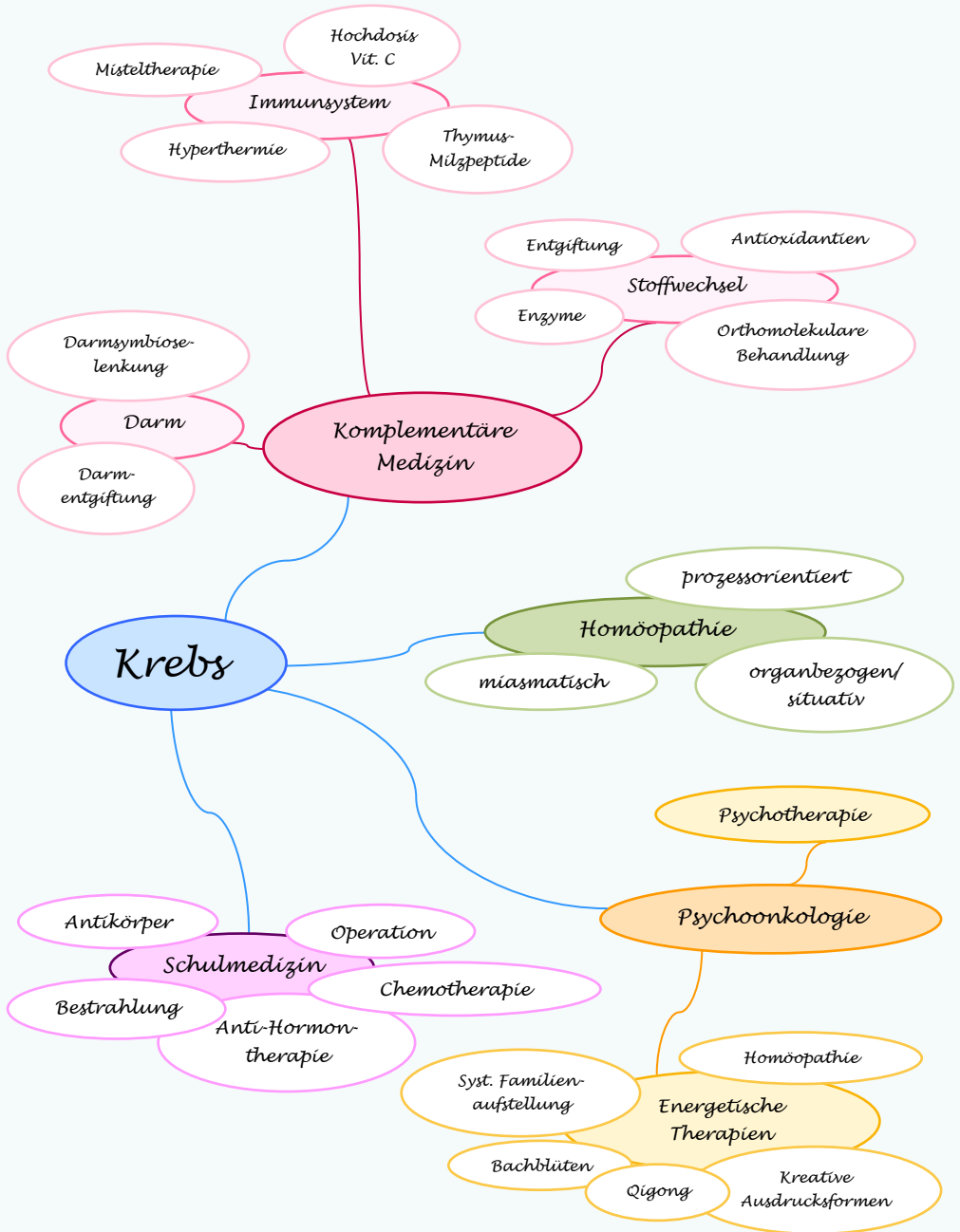
Die allergen- und zuckerfreien Regulate sind erhältlich als RechtsRegulat Bio und RegulatPro Metabolic, das den erhöhten Vitalstoffbedarf chronischer Erkrankungen (Metabolisches Syndrom) deckt.

Regulate gleichen Defizite moderner Ernährung aus und helfen bei zivilisatorisch bedingten Erkrankungen.

Dipl. oec. troph. Claudia Hitzelsperger - Ernährungs- und Gesundheitsberatung mit eigener Praxis

BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN BEI KREBS

VON HEIKE MARTENS



HEIKE MARTENS

MENSCHEN MIT KREBSERKRANKUNGEN IN DER NATURHEILPRAXIS

Die Arbeit mit dem Krebs ist auch immer die Arbeit am Leben!

Seit nunmehr 22 Jahren arbeitet Heike Martens als Heilpraktikerin in ihrer Praxis in Charlottenburg mit Menschen zusammen, die an Krebs erkrankt sind. Ihre Aufgabe ist es, ein Behandlungskonzept für diese Menschen zu erstellen, welches integrativ ist und Therapieoptionen mit einbezieht, die von der Schulmedizin vernachlässigt werden. Patienten, die zu ihr in die Praxis finden, sind alle schon in schulmedizinischer Behandlung oder haben die klassischen Therapiekonzepte bereits abgeschlossen.

Es kommen aber auch Menschen, die den schulmedizinischen Weg durchlaufen haben und sich trotz alledem mit einem metastasierten Tumorge-schehen auseinandersetzen müssen.

I. Allgemeiner Überblick

Die Diagnose Krebs bringt wohl wie keine andere Erkrankung für alle Betroffenen eine tiefgreifende Krisensituation mit sich. Es tauchen viele Ängste und Fragen auf. Gleichzeitig wird das Thema immer noch tabuisiert oder gerade auch in der Boulevardpresse immer wieder mit so lähmenden und entmutigenden Begriffen wie Isolation, Schmerz, Leid und Tod gleichgesetzt.

Der Gedanke an Krebs zu erkranken, ist für viele Menschen mit der Angst verbunden, sterben zu müssen und die Krebserkrankung wird als eine der bösartigsten und aggressivsten Erkrankungen in unserer heutigen Zeit angesehen.

Aber an Krebs zu erkranken bedeutet nicht unbedingt sterben zu müssen. Es gibt viele Fälle, in denen die Krebserkrankung auch eine Entwicklung zurück ins Leben bedeuten kann.

In der Bundesrepublik Deutschland werden jährlich über 450 000 neue Krebsfälle diagnostiziert und etwa 220 000 Menschen sterben in diesem Zeitraum an den Folgen dieser Erkrankung. Die Tendenz ist weiterhin steigend.

Im Laufe des letzten Jahrhunderts änderte sich der Umgang mit der Erkrankung Krebs in dem Maße,

als immer mehr Detailwissen über die Krebserkrankung erworben wurde. So haben sich zwei unterschiedliche Denk- und Handlungsweisen im Hinblick auf die Krebserkrankung entwickelt.

Mit der Entwicklung der Mikroskopie und dem Beginn des Zeitalters der Zellulärpathologie, Anfang dieses Jahrhunderts, haben sich die Forschungen mehr und mehr auf die Zelle selbst konzentriert. So ist das Wissen um die Pathologie und Pathobiochemie sowie die Tumorbio-logie im letzten Jahrhundert enorm gestiegen, und daraus entwickelte sich der Ansatz der Schulmedizin, die Ursache der Krebserkrankung in der DNA der Tumorzelle zu suchen.

Die Krebserkrankung wurde reduziert auf die entarteten, veränderten Zellen, sie wurde ausschließlich organspezifisch behandelt.

Daraus resultieren die verschiedenen Behandlungsmethoden der Schulmedizin wie Operation, Chemotherapie und Strahlenbehandlung, allesamt aggressive Behandlungsmethoden, die sich ausschließlich auf das betroffene Organ konzentrieren, aber schwerwiegende Nebenwirkungen auf den ganzen Menschen haben.

Die entsprechenden Dysfunktionen werden von außen bekämpft. Oberstes Ziel ist die Beseitigung des Tumors.

Im Gegensatz dazu steht die Komplementär- oder Ganzheitsmedizin, die den Menschen als ganzheitliches Wesen betrachtet, das auf all seinen Ebenen -Körper, Geist und Seele- erkrankt ist. Der Tumor stellt nach dieser Sichtweise ein Symptom auf der körperlichen Ebene einer Erkrankung dar, bei der eine Disharmonie zwischen Körper, Geist und Seele des Menschen besteht, und genau dies bedeutet ja Krankheit.

Der ganzheitliche Denkansatz sieht die Krebserkrankung als ein multifaktorielles Geschehen. Verschiedene krankmachende Faktoren müssen zu einem ungünstigen Zeitpunkt des Lebens zusammentreffen, damit es zu einer Zellentgleisung kommen kann.

Der therapeutische Ansatz liegt somit auf allen Ebenen des menschlichen Seins.

II.

Schulmedizinische Behandlungsmethoden

Im folgenden wird nun auf die schulmedizinischen Behandlungsmethoden eingegangen, ihre Wirkungsansätze und vor allem aber werden ihre Nebenwirkungen beschrieben.

A) Operation

Von den Fachgebieten der konventionellen Krebstherapie kann die operative Entfernung des Tumors die wohl größten Erfolge verzeichnen. Ohne Zweifel ist bei den meisten soliden Tumoren der erste und notwendige Schritt die Operation, die einerseits das Risiko der Metastasierung verhindert und andererseits das Immunsystem entlastet.

Voraussetzung dafür ist aber immer eine Entfernung des Tumors im sog. „gesunden Gewebe“, d.h. der Tumor sollte nicht verletzt werden, da sich sonst das Risiko einer Metastasierung über den hämatogenen oder lymphogenen Weg vergrößert. Deshalb sollte man die verbreiteten Stanzbiopsien kritisch betrachten, weil durch die mechanische Verletzung der Tumorzellen deren Aussaat über den hämatogenen Weg provoziert werden kann.

Wenn der Tumor sich in einem operablen Zustand befindet ist eine *Operation* also der erste Therapieschritt:

- * Entlastung des Gesamtorganismus von der Tumormasse.
- * Minimierung der Gefahr der Metastasierung auf hämatogenem und lymphogenen Weg.
- * Entlastung der immunologischen Situation.
- * Die durch einen im Körper befindlichen Tumor entstehende psychische Belastung wird verringert.

Vor Krebsoperationen gilt folgendes:

- * Nach der Feststellung des Tumors keine Hetze und Panik, der Tumor lebt schon mehrere Jahre unbemerkt im Körper. Auf keinen Fall gleich am nächsten oder übernächsten Tag operieren. (Ausnahmen möglich!) Eine gute Information über Kliniken und deren Operationsmethoden hilft bei der Entscheidung. Manchmal ist das Einholen einer zweiten Meinung sinnvoll.
- * Es sollte möglichst vor der Operation mit abwehrstärkenden Medikamenten begonnen werden, die natürlich auch nach der Operation weitergeführt werden.
- * Wichtig ist, dass der Patient/die Patientin sich schon vor der Operation mit der Erkrankung und deren Folgen emotional auseinandersetzt.
- * Das Immunsystem reagiert sehr negativ auf Panik und Stress und sehr positiv auf Zuversicht,

Ruhe und Hoffnung. Ein Weg dahin können Entspannungs- und Visualisierungsübungen z. B. nach Simonton sein.

* Homöopathische Unterstützung:

- ~ Arnika C30, täglich 1x5
- ~ Calendula C30, täglich 1x5
- ~ Staphisagria C30, täglich 1x5
- ~ Hypericum C30, täglich 1x5

Insgesamt über eine Woche geben, nach der Operation bei evtl. Symptomen:

- ~ Nux vomica C30 bei Verdauungs- und Magenproblemen, nach Narkose
- ~ Phosphor C30 bei Nervensymptomen, Geruchsempfindlichkeit und Kopfschmerzen, nach Narkose

B) Chemotherapie

Wohl keine Therapieform bei der Erkrankung Krebs, bringt die Meinungen weiter auseinander wie es bei der Chemotherapie der Fall ist. Bei diesen chemischen Anti-Krebsmitteln handelt es sich um Zellgifte, sog. Zytostatika.

Ende der vierziger Jahre wurden zytotoxische Substanzen zur systemischen Behandlung der Krebserkrankung eingesetzt.

Nach anfänglichen Widerständen gegen das Einsetzen der hochgiftigen Präparate, wurden sie dennoch zugelassen und damals mit großen Hoffnungen bei krebserkrankten Menschen eingesetzt.

Da die Chemotherapie auch die gesunden Gewebe schädigt, sind ihr als Therapieform enge Grenzen gesetzt

Außerdem kann nur ein geringer Prozentsatz der Krebserkrankungen im schulmedizinischen Sinne geheilt werden.

Erfahrungen zeigen auch, dass das Risiko an einem neuen Tumor zu erkranken höher nach Gabe einer Chemotherapie ist.

Nebenwirkungen der Chemotherapie:

- * Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen
- * Haarausfall
- * Schleimhautschädigungen mit z. B. Mucositis, Magenbeschwerden und Durchfall
- * Amenorrhöe, Libidoverlust, Impotenz
- * Depressionen, Schlafstörungen
- * Fatigue Syndrom
- * Immunsuppression
- * Mögliche Schädigungen an Lunge, Leber, Niere, Blase und Herz

Besonders folgenreich neben den oben genannten Nebenwirkungen sind die Zerstörungen durch Chemotherapie am Lymphsystem und am Kno-

chenmark, da hier die Produktionsstätte für die Blutzellen und für unser Immunsystem liegt. Mehr als jede andere Therapie schädigt die Chemotherapie unser körpereigenes Abwehrsystem. Das Immunsystem wird zumindest zeitweise (wenn nicht auf Dauer) schwer geschädigt. Bei Vergleich aller Erfolge und Misserfolge, hat die Chemotherapie die in sie gesetzten Hoffnungen nicht erfüllt.

C) Strahlentherapie

Ziel der Strahlentherapie ist es, die krankhaft veränderte Zelle mit ionisierenden Strahlen zu zerstören, um ihr weiteres Wachstum und ihre Ausbreitung im Körper zu verhindern. Diese Strahlen können durch ihre physikalischen Eigenschaften direkt oder indirekt das Erbmaterial der Zellen verändern, sodass diese absterben, sich nicht mehr teilen oder vermehren können. Der Erfolg der Strahlentherapie hängt davon ab, wie stark, wie oft und besonders wohin die Strahlen in den Organismus geschickt werden. Die Strahlenbehandlung trifft aber unvermeidbar auch strahlenempfindliche gesunde Organe und Gewebe.

Nebenwirkung der Strahlentherapie:

- * Verbrennungserscheinungen der Haut ersten und zweiten Grades
- * „Strahlenkater“
- * Schleimhautschädigungen Immunsuppression
- * Organschädigungen

Chemotherapie und Strahlentherapie werden oft in Kombination angewandt und man kann sich vorstellen, wie die Nebenwirkungen den Organismus schädigen. Beide können bei bestimmten Krebserkrankungen eine mögliche Therapieform im Gesamtkonzept einer Krebsbehandlung sein, jedoch nur, wenn Nutzen und Nebenwirkungen sehr sorgfältig gegeneinander abgewogen werden.

D) Hormonunterdrückende Behandlung

Die Schulmedizin weiß schon lange, dass die geschlechtsspezifischen Tumoren in ihrem Wachstum positiv auf die körpereigenen Geschlechtshormone reagieren; auf welche Weise ist jedoch nach wie vor unbekannt.

Durch Analyse der Tumorzellen kann festgestellt werden, ob sich an der Oberfläche der Zellmembran sog. Hormonrezeptoren befinden, an die sich die körpereigenen Geschlechtshormone andocken können. Fast die Hälfte der Frauen mit Brustkrebs haben Tumore, die hormonabhängig, also Östrogen positiv sind. Das Bestreben der Schulmedizin ist es, die Produktion der körpereigenen

Geschlechtshormone zu unterdrücken. Früher wurden die Eierstöcke - also die Bildungsstätte der Geschlechtshormone - entweder bestrahlt oder radikal chirurgisch entfernt. Seit etwa zwei Jahrzehnten gibt es die sog. Anti-Hormone, wie z.B. den Wirkstoff Tamoxifen. Diese Wirkstoffe unterdrücken die Produktion der körpereigenen Geschlechtshormone. Für junge Frauen heißt das, vorzeitig ins Klimakterium zu kommen, mit all den zugehörigen psychischen und physischen Veränderungen.

Die üblichen *Nebenwirkungen* dieser Hormontherapie können sein:

- * Übelkeit
- * Hitzewallungen
- * Schlafstörungen
- * Flüssigkeitsretentionen im Gewebe
- * vaginale Blutungen
- * Libidostörungen, Frigidität

Es ist leicht vorstellbar, welche Auswirkungen diese Therapie auf das Weiblichkeitsgefühl der Patientinnen haben kann. Die Auseinandersetzung mit der Krisensituation der Diagnose Brustkrebs ist schon schwer genug. Durch diese Therapieform kommen auf der körperlichen Ebene nun zusätzlich die Nebenwirkungen hinzu, die die Frau in ihrem Körpergefühl empfindsam stören.

Die Entscheidung für eine Hormontherapie, sollte nach ausführlicher Information über Nutzen und Nebenwirkungen mit den Patientinnen getroffen werden.

III.

Komplementäre ganzheitliche Krebstherapie

Viele Behandler haben an sich selbst den Anspruch, mit ihren verschiedenen Therapiemethoden ganzheitlich zu behandeln.

Was bedeutet Ganzheitliche Krebstherapie?

Wenn wir davon ausgehen, dass die Krebserkrankung eine ganzheitliche Erkrankung ist, heißt das: der Tumor ist ein Symptom auf der körperlichen Ebene, bei einer Erkrankung, die den Menschen auf all seinen Ebenen trifft. Ganzheitlichkeit heißt aber auch, dass der Mensch ein Teil des Universums ist - somit vielen verschiedenen Faktoren oder Energien ausgesetzt ist, die seinen Lebensrhythmus beeinflussen.

Die Natur mit ihrem Wechsel von Leben und Sterben, die Umwelteinflüsse (wie auch z.B. Planetenkonstellation in unseren Lebensphasen), all das steht in direkter Beziehung zu uns.

Der Mensch ist ein Mikrokosmos im Universum und dessen Regeln unterworfen. Dies vergessen wir oft mit unserem Allmachtsanspruch an die Welt, doch stoßen wir dabei immer wieder an Grenzen.

Die Krebserkrankung stellt für die ganzheitlich orientierten Behandler eine große Herausforderung dar. Wir sollten lernen, unser Ausschließlichkeitsdenken abzulegen, denn die Krebserkrankung ist nicht nur mit einer Ursache oder durch einen auslösenden Faktor erklärbar. Für sich allein genommen reichen Ernährungsfehler, Umweltgifte, Stoffwechselstörungen, psychische Konflikte oder esoterisch-karmische Gründe nicht aus, einen Tumor zu entwickeln.

Die Krebserkrankung hat eine Multikausalität, und diese ist für jeden Menschen sehr unterschiedlich. Deshalb wird es auf die Frage „Warum gerade ich“, keine allgemeingültige Antwort geben. Die möglichen Antworten finden sich im individuellen Lebensmosaik, das es zu erfragen gilt. Für die ganzheitliche Behandlung der Krebserkrankung heißt das, den erkrankten Menschen auf all seinen Ebenen - nämlich Körper, Geist und Seele zu behandeln.

Welche Therapieüberlegungen sollten in ein ganzheitliches Behandlungskonzept integriert werden?

Behandlung des Tumors

- * Operation
- * Chemo-, Strahlen-, Hormontherapie
- * Antikörpertherapie
- * Behandlung mit Antiangiogenesehemmern
- * Misteltherapie
- * Hyperthermie

Immunbiologische Therapien

- * Misteltherapie
- * Vitamin C Hochdosis-Infusionstherapie
- * Thymus und FactorAF2 als Organpräparate
- * Orthomolekulare Behandlung
- * Enzyme
- * Hyperthermie

Stoffwechseltherapie

- * Substitution mit Vitaminen, Spurenelementen und Mikronährstoffen
- * Entgiftungstherapie
- * Darmsymbioselenkung

Psychoonkologie

- * Psychotherapie
- * Visualisierungsübungen nach Simonton
- * Kreative Ausdruckstherapien

Energetische Therapien

- * Homöopathie
- * Bachblüten
- * Qigong
- * Akupunktur
- * Familienaufstellungen

Im Folgenden wird eine Auswahl von komplementären Therapieverfahren aufgezeigt. Es gibt sicherlich auch noch andere Möglichkeiten, therapeutisch in das Krankheitsgeschehen einzugreifen.

Misteltherapie

In den letzten Jahrzehnten wurde die Mistelpflanze, ausgehend von den Thesen Rudolf Steiners, wissenschaftlich untersucht und mehrere Forschungsgruppen in Europa haben sich mit ihr befasst.

Die Wirkungen im Rahmen der Onkologie sind heute mit vielen klinischen Studien belegt.

Die Misteltherapie in der Krebsbehandlung kann in zwei Richtungen unterschieden werden: Zum einen die wirtsbaumbezogenen Gaben von Gesamtpflanzenauszügen, die der individuellen Auswahl des Gesamtauszuges den Vorzug gibt. Zum anderen die eher schematisierte lektinoptimierte Misteltherapie, die davon ausgeht, dass das Mistellektin 1 der wesentliche Bestandteil ist und eine Dosierung von 1 mg Mistellektin/kg Körpergewicht die optimale Dosierung in der Onkotherapie ist.

Wirkung der Misteltherapie:

- * Steigerung der körpereigenen Abwehr- und Ordnungskräfte
- * Anregung der Wärmeorganisation, Normalisierung des Tages-Temperaturprofils
- * Hemmung malignen Wachstums
- * Hebung des Allgemeinbefindens und der Leistungsfähigkeit
- * Linderung tumorbedingter Schmerzen
- * Stimulation der Neubildung von T-Lymphozyten, T-Helfer-Zellen, Nat. Killerzellen
- * Anregung der physiologischen Leukozytolyse (Makrophagen, Granulozyten)

Zugelassene Mistelpräparate:

In Deutschland sind insgesamt sieben verschiedene Mistelpräparate erhältlich, fünf aus der Anthroposophischen Medizin und zwei aus der Phytotherapie.

Anthroposophische Mistelpräparate (wirtsbaumbezogen, individuell): Iscador, Helixor, Iscucin,

Abnovaviscum, Isore.

Phytotherapeutische Mistelpräparate (normiert auf einen bestimmten Gehalt von Mistellektin 1): Lektinol, Cefalektin.

Die Auswahl eines geeigneten Mistelpräparates ist diffizil und bedarf praktischer Erfahrung, in der Anwendung und des Wissens von Wirkungen und Nebenwirkungen der einzelnen Präparate. Grundsätzlich kann gesagt werden, dass die Misteltherapie in der Anwendung bei Krebserkrankung nur in Injektionsform eingesetzt wird, da die wichtigen Inhaltsstoffe bei der Aufnahme in den Magen-Darmtrakt von den Verdauungsenzymen so verändert werden, dass der immun stimulierende Effekt verloren geht.

Es gibt verschiedene Misteltherapien mit unterschiedlicher Intensität und jede Behandlung sollte individuell auf die Patientin abgestimmt sein. Welche Dosierung und welches Mistelpräparat von welchem Wirtsbaum gewählt wird, hängt vom Zustand des Immunsystems und der klinischen Situation ab. Die nachsorgende oder präventive Behandlung nach den schulmedizinischen Akuttherapien sollte mit Eigeninjektionen subkutan durchgeführt werden.

Die Therapie findet in Intervallen statt, sie sollte über einen Zeitraum von mehreren Jahren gehen und muss mit der Dosierung an die individuellen Reaktionen der Patienten angepasst sein.

Häufige Reaktionen sind lokale Rötungen und Schwellungen an der Einstichstelle, Temperaturempfindlichkeit und allgemeines subjektives Befinden. Wichtig ist dabei zu erwähnen, dass eine leichte lokale Reaktion sowie eine Temperatursteigerung erwünscht sind.

Wenn jedoch die lokale Rötung und Schwellung einen Durchmesser von fünf Zentimeter überschreitet und schmerzhaft ist, kann von einer Überreaktion gesprochen werden, und die Dosis ist bei der nächsten Injektion entsprechend zu verringern.

Es bedarf also einer gewissen Sensibilität und einem Eingehen auf die jeweilige Situation seitens der Behandler, um eine gezielte Misteltherapie durchführen zu können.

Hochdosierte Vitamin C-Infusionstherapie als komplementäre Behandlungsmöglichkeit in der Krebstherapie

Viele Tumorkranken weisen einen erheblichen Vitamin C-Mangel auf.

Die orale Aufnahme von Vitamin C wird jedoch

durch das Resorptionsvermögen und die Magenverträglichkeit begrenzt.

Ursachen, die zu einem Vitamin C Defizit bei Tumorkranken führen:

- * Operation, Chemo- und Strahlentherapie
- * Magen- Darmentzündungen
- * Appetitlosigkeit
- * Tumorkachexie
- * Erhöhter Energieverbrauch und schlechte Energieverwertung

Welche *Wirkungen* hat parenteral verabreichtes Vitamin C in der komplementären Krebstherapie?

- * Steigerung der zellulären und humoralen Immunantwort
- * Nachgewiesene bessere Verträglichkeit der Chemotherapie
- * Verbesserung des Allgemeinbefindens
- * Verminderung von Depressionen und Steigerung der Lebensfreude
- * Schmerzlindernde Wirkung
- * Verbesserung der Wundheilung
- * Antioxidans und Bekämpfung von freien Radikalen
- * Stabilität des Bindegewebes
- * Klinische Studien haben gezeigt, dass Vitamin C in höheren Dosen parenteral gegeben, zytotoxische Wirkung an Tumorzellen haben kann. Der Wirkungsmechanismus hierbei ist, die Umwandlung von Ascorbat im Blut zu Wasserstoffperoxid, gegen das Tumorzellen durch einen Enzymmangel bedingt keine Schutzfunktion haben. Dieser Mangel macht sie anfälliger für den zytotoxischen Effekt des Wasserstoffperoxids als das bei gesundem Gewebe der Fall ist.

In der Regel werden in der Woche zwei Infusionen verabreicht in einer Dosierung von 15g-30g. Vitamin C hat keine Nebenwirkungen, sollte aber nicht bei eingeschränkter Nierenfunktion und Nierensteinen eingesetzt werden.

Die Hochdosisstherapie kann problemlos mit anderen komplementären Verfahren, sowie den schulmedizinischen Therapien kombiniert werden und hat sich besonders bei mir in der Praxis in der Begleitung während der Chemotherapiebehandlung bewährt.

Thymus- und Milzpeptide in der Krebsbehandlung

Thymus- und Milzpeptide haben sich als effiziente immunologische Modulatoren und sehr wirksame Schutzsubstanzen, vor allem in der Begleitung der schulmedizinischen Therapieformen (Chemotherapie und Strahlenbehandlung) erwiesen.

Die Thymusdrüse ist die „Schule“ unserer immun-kompetenten Zellen

Die Indikation zum Einsatz einer Thymustherapie ist dann gegeben, wenn eine grundlegende Immunschwäche (T-Zell-Schwäche) bei einem krebserkrankten Menschen oder auch durch klinisch-onkologische Maßnahmen hervorgerufene Schwächungen der T-Lymphozyten mit den entsprechenden Untergruppen vorliegen.

Ohne diagnostizierte Schwächungen des T-Zellsystems sollte keine Thymustherapie durchgeführt werden, da es sonst auch zu einer Überstimulation kommen kann.

Milzpeptide finden ihren Einsatz vorwiegend als Begleitung während einer Chemo- oder einer Strahlentherapie

Als gängigstes Präparat gilt der Faktor AF2 (Leber-Milzpeptid).

Wirkungen

- * Verbesserung der Verträglichkeit von Strahlen- und Chemotherapie
- * Biologisches Antiemetikum und Analgetikum
- * Stabilisierung der hämatologischen Parameter während einer Chemotherapie
- * Schützende Wirkung des Leberparenchyms
- * Wirkt differenzierend und stimulierend auf das Immunsystem

Enzyme in der Krebstherapie

Fast 3000 bisher bekannte Enzyme regeln in jeder Sekunde unseres Lebens alle Abläufe der Veränderung und Erneuerung, die ein Weiterleben erfordern.

Was sind Enzyme?

Enzyme sind große Eiweißmoleküle, welche den Menschen Tieren oder Pflanzen das Leben ermöglichen. Die in Kombination besonders wirksamen eiweißspaltenden Enzyme sind sowohl pflanzlichen wie tierischen Ursprungs.

Die wichtigsten Enzyme sind:

- * Trypsin, Chymotrypsin, Pankreatin aus der Bauchspeicheldrüse von Tieren
- * Amylasen und Lipasen aus Mikroorganismen wie Pilzen
- * Bromelain aus dem Ananasstengel
- * Papain aus Blättern und Früchten des Papayastrauches

Enzyme haben die Möglichkeit, auf zwei Ebenen in der komplementären Krebstherapie zu wirken:

- * Sie erhöhen die Immunogenität der Tumorzelle
- * Stimulierung des Immunsystems auf mehreren Ebenen

Wirkungen der systemischen Enzymtherapie an den Tumorzellen:

- * Veränderung der Hüllsubstanzen und Veränderung der Zelloberfläche; Erhöhung der Erkennbarkeit.
- * Freilegung der Tumorzellantigene - Erhöhung der Erkennbarkeit.
- * Verringerung der Haftfähigkeit (Adhäsionsmolekül).

Wirkung der systemischen Enzymtherapie auf das Immunsystem:

- * Abbau zirkulierender Immunkomplexe
- * Steigerung der Phagozytose
- * Aktivierung der Makrophagen und NK-Zellen
- * Ausschüttung von Zellbotenstoffe (TNF und Interleukin)
- * Hemmung der für die Metastasierung wichtiger Adhäsionsmoleküle
- * Steigerung der Fibrinauflösung

Onkologische Indikationen der systemischen Enzymtherapie:

- * die primäre Tumorphylaxe (Verhütung des Auftretens)
- * die sekundäre Tumorphylaxe (Verhütung einer Metastasierung)

Der Satz aus dem Buch Psychotherapie gegen den Krebs von Lawrence Le Shan zeigt, dass eine scheinbar tödliche Bedrohung durch die Erkrankung Krebs auch ein Weg sein kann, wieder ins Leben zurückzufinden.

Zitat: „Krebs führt oft zum Tode, aber es scheint Fälle zu geben, in denen die Bedrohung durch den Krebs den Beginn des Lebens bedeutet. Die Suche nach sich selbst, die Entdeckung des Lebens, das zu leben, was dem innersten Bedürfnis entspricht, kann eine der stärksten Waffen gegen die Krankheit sein.“



Hp Heike Martens

Dozentin für biologische Krebstherapie an der SHS in Berlin.

Kontakt: Naturheilpraxis, Mommsenstr. 55, 10629 Berlin, Telefon (030) 7866022, E-Mail: martens@praxis-mommsen.de

WIEBKE TÖPPER MIT HEIKE MARTENS ZUM THEMA KREBS IM GESPRÄCH

Über Denkansätze der Behandlungsmöglichkeiten und sog. austherapierten Patienten, Gedanken zu den Begriffen Krebspersönlichkeit und Behandlungserfolg und der Energie des Sterbens.

Wiebke Töpfer: Die Fülle von Denkansätzen und Therapieangeboten kann die Behandler, aber auch die an Krebs erkrankten Menschen leicht überfordern und auch den Zwang in ihnen erzeugen, im Kampf gegen den Krebs möglichst viel zu tun.

Wie gehen Sie in der Praxis als Behandlerin vor?

Heike Martens: Wichtig ist in solchen Momenten, die individuelle Situation der Patienten zu betrachten und gemeinsam mit ihnen das jeweilige Therapiekonzept zu finden. Dabei sollte sich das Augenmerk nicht ausschließlich auf die Behandlung des Tumors richten, die ohne Zweifel sehr wichtig ist. Es gilt herauszufinden, was im Leben dieses Patienten geschehen ist, damit es zu einer so lebensbedrohlichen Erkrankung kommen konnte.

Dabei tauchen viele Fragen auf, zum Beispiel: Wie sieht die immunologische Situation aus, wie viele an Krebs erkrankte Menschen gibt es in der Familie, wie ernährt sich der Patient, an welchen chronischen Erkrankungen leidet er, wie hat sich der Verlust eines nahestehenden Menschen auf die Person ausgewirkt, kann eine unbewusste Todessehnsucht in eine Lebensdynamik verwandelt werden oder welche sozialen Hintergrundprobleme lassen den Patienten nicht gesunden?

Aus der Beantwortung dieser Fragen kann dann ein Behandlungskonzept entstehen, das die Möglichkeit bietet, die betroffene Person auf dem Weg ihrer Gesundung zu unterstützen.

Die Zusammenhänge zwischen einzelnen Funktionskreisläufen wie Immunsystem, Psyche, Nervensystem, Hormonsystem, intra- und extrazellulärer Stoffwechsel müssen in einem Gesamtzusammenhang gesehen und behandelt werden.

Ich mache in meiner Praxis immer wieder die Erfahrung, dass Therapien eine bessere Wirksamkeit zeigen, wenn die Entscheidung für ein Therapiekonzept von den Patienten mitgetroffen wird und nicht alleinig von einem Behandler von außen verordnet wird.

Unsere Bemühungen sollten darauf abzielen, die Patienten zu stützen, mit ihnen Wege zu finden, die sie möglichst bald nach der Diagnose herausführen aus der Angst, der Passivität und der Entmutigung und sie hinführen zu einer positiven, eigenverantwortlichen und eigenständigen Haltung.

Dieser Prozess wird durch die konventionellen

Therapien, in denen die Patienten ihren Körper Spezialisten überantworten und ihre Mündigkeit vorübergehend abgeben, sehr in Frage gestellt.

Welche Berechtigung hat Ihrer Ansicht nach der Begriff der Krebspersönlichkeit?

Ich möchte diese Frage mit „keine“ beantworten, denn sie zu bejahen würde bedeuten, die Krebserkrankung schematisieren und katalogisieren zu wollen. Dabei geht es immer wieder um die Individualität der einzelnen Lebenssituation.

Sicherlich weisen eine große Anzahl der Krebspatienten immer wieder typische Verhaltensmuster auf oder haben ähnliche psychische oder psychosoziale Lebensgeschichten, doch kann dies nicht die einzige Ursache für einen Tumor sein.

Oft beobachtete Verhaltensmuster bei krebserkrankten Menschen sind etwa, eine ausgeprägte Verzichtsbereitschaft, das Verdrängen der eigenen Bedürfnisse zugunsten anderer Menschen oder auch einschneidende, die Psyche belastende, Erlebnisse, wie der Verlust eines geliebten Menschen, die zu einer Erschütterung des eigenen Lebens führen.

Aber auch das Festhalten an ausweglosen Situationen, wie etwa an einer unerfüllten Partnerschaft oder an einem unbefriedigenden Beruf kann zur Unterdrückung der eigenen Lebensbedürfnisse führen. Was darüber hinaus häufig eine Rolle spielt, sind sehr starre Glaubenssysteme, die durch die Erziehung übernommen werden und ein Hinterfragen oder eine Auseinandersetzung erschweren. Aber diese Wesensstrukturen allein für sich reichen nicht aus, dass eine Krebserkrankung entstehen kann, es müssen immer verschiedene auslösende Faktoren aus den unterschiedlichsten Ebenen zusammenkommen.

Es kann auch nicht sein, dass wir, wenn wir einem Menschen, der an Krebs erkrankt ist, begegnen, denken, was ist in seinem Leben falsch gelaufen, weil er Krebs bekommen hat.

Viele sagen auch, du musst dein Leben verändern, wenn du den Krebs besiegen willst, was heißt, du musst anders werden. Diese Sätze und Gedanken implizieren Schuldgefühle, etwas im Leben falsch gemacht zu haben.

Meiner Ansicht nach geht es nicht so sehr um die großen Veränderungen in seinem Leben, sondern um eine für den Menschen gute innere Haltung hierzu. Es geht nicht nur um die Auseinandersetzung mit den eventuell vorhandenen Defiziten, vielmehr um die Arbeit mit dem Potenzial des Menschen, was gut ist in seinem Leben, was es zu stärken gilt.

Mir ist der Begriff Integration wichtiger als der

WANDERN IST GESUND!

Tipps für gesundes Wandern

Bergwandern, Trekking, Etappenwanderung oder Nachtwandern: Touren gibt es für (fast) jeden Geschmack und Trainingsstand. Und: Wandern ist gesund! Es stärkt Immunsystem, Muskulatur, Herz und Kreislauf. Dennoch raten Mediziner zu guter Vorbereitung: Einfach drauflos wandern ist keine gute Idee. Nur wer einige Regeln berücksichtigt, tut dem Körper auch wirklich etwas Gutes. „Schätzen Sie zunächst Ihr aktuelles Fitnessniveau richtig ein und planen Sie die anstehende Tour so, dass Sie weder über- noch unterfordert sind. Radfahren in hügeligem Gelände oder Übungen auf dem Stepper zu Hause helfen, Kraft und Ausdauer aufzubauen“, raten die Gesundheitsexperten der DKV Deutsche Krankenversicherung. Gerade bei untrainierten Wanderern muss sich die Muskulatur erst an die neue Belastung gewöhnen. Um einem heftigen Muskelkater am nächsten Tag vorzubeugen, empfehlen die Experten leichte Dehnübungen vor und nach der Tour. Wichtig ist auch, auf der Wanderung genügend Flüssigkeit zu sich zu nehmen, am besten schon, bevor der große Durst einsetzt. Ebenso sollten Wanderer genügend Proviant dabei haben und ausreichend Pausen einlegen.

Nicht ohne den richtigen Schutz!

Unfälle oder kleinere Verletzungen lassen sich nicht immer vermeiden. Und um im Notfall schnell Hilfe rufen zu können, gehört deshalb ein Mobiltelefon mit in jeden Wanderrucksack. Bei Wanderungen in

abgelegenen Gebieten oder in den Bergen ist der Handyempfang aber nicht immer garantiert. Bei kleineren Blessuren sollten die Wanderer am besten gleich selbst Hand anlegen, raten die Gesundheitsexperten der DKV. „Auch wenn es sich ‚nur‘ um Hautabschürfungen oder -risse handelt – wer sie nicht zeitnah säubert und versorgt, riskiert eine schmerzhaft Infektion, die womöglich auch Schlimmeres nach sich zieht!“ Aus diesem Grund ist eine gut sortierte mobile Apotheke in jedem Wanderrucksack Pflicht. Unabhängig von der Tourenlänge gehören Desinfektionsmittel, Wundpflaster, Verbandsmull, Präparate zur Mückenabwehr und Blasenpflaster auf jeden Fall zur Grundausrüstung. Neben einem Kopfschutz ist auf Wanderungen auch ein guter Sonnenschutz für die Haut empfehlenswert. „Gerade in höheren Lagen ist die schädliche UV-Strahlung wegen der dünneren Luft intensiver als im Flachland“, so die Experten der DKV. Schon vor Beginn der Wandersaison sollten Naturfreunde zudem einen Blick in ihren Impfpass werfen. Denn in vielen Wandergebieten sind nicht nur fleißige Tourengänger, sondern auch gefährliche Zecken unterwegs. Bisher ist jeder Dritte gegen die Virusinfektion FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis) geimpft, wie eine im Auftrag von ERGO durchgeführte repräsentative Umfrage von Ipsos* ergab. „Eine vorbeugende Impfung gegen FSME ist für alle zu empfehlen, die sich in Risikogebieten aufhalten“, so die Gesundheitsexperten der DKV. Welche Gebiete Risikogebiete sind, erfahren Wanderer zum Beispiel beim Deutschen Grünen Kreuz unter www.dgk.de.

HEILPRAKTIKER BEVORZUGEN ALTERNATIVEN. BEISPIELSWEISE DIE ATTRAKTIVE PRIVATE GRUPPEN- VERSICHERUNG FÜR HEILPRAKTIKER.

Krankentagegeldversicherung
ab 64,60 EUR
mtl. Beitrag für eine(n) 35-jährige(n)
Heilpraktiker/-in nach Tarif KTN2
für 3.000 EUR Krankentagegeld mtl.
ab dem 29. Tag

Ich vertrau der DKV
Der Gesundheitsversicherer der **ERGO**

Gestalten Sie als Heilpraktiker Ihre Gesundheitsvorsorge und die Ihrer Familie jetzt noch effektiver.

Nutzen Sie zusätzlich die attraktiven Konditionen der Gruppenversicherungsverträge, die Ihnen die DKV als Partner des Heilpraktikerverbandes Berlin-Brandenburg bietet:

ATTRAKTIVE BEITRÄGE UND KEINE WARTEZEITEN.

- ☐ Ja, ich interessiere mich für die DKV Gruppenversicherung für Heilpraktiker. Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.
- ☐ Ich willige ein, dass meine personenbezogenen Daten aus dieser Anfrage an einen für die DKV tätigen Vermittler zur Kontaktaufnahme übermittelt und zum Zwecke der Kontaktaufnahme von der DKV und dem für die DKV tätigen Vermittler erhoben, verarbeitet und genutzt werden.

Einfach ausschneiden und faxen: **02 21/578-21 15**

Oder per Post an: DKV AG, KVGUK, 50594 Köln

Telefon 02 21/5 78 45 85

www.dkv.com/heilpraktiker, heilpraktiker@dkv.com

Name

Straße

PLZ, Ort

Geburtsdatum

Telefon privat/beruflich

E-Mail

Unterschrift

☐ angestellt ☐ selbstständig

180054036

DKV
Deutsche Krankenversicherung

Begriff Veränderung. Es gilt die Energien und Potenziale, die aus vielen verschiedenen Gründen heraus im Schatten liegen, ins Licht oder ins Bewusstsein zu holen und zu integrieren, um möglichst „ganz“ zu werden, so zu werden, wie wir gemeint sind.

In dem Kontakt mit meinen Patienten arbeite ich oftmals in vielen Stunden genau an dieser Thematik, so zu werden, wie sie gemeint sind und die eigenen Lebensbedürfnisse nicht über den Herausforderungen des Lebens zu vergessen oder immer hintenan zustellen.

Wie gehen Sie bei den unterschiedlichen Verläufen dieser Erkrankung mit dem Begriff Erfolg um?

Alle Behandler sind darum bemüht mit ihren jeweiligen Therapiemethoden Erfolge zu erzielen. Erfolg bedeutet für mich nicht nur den Tumor um jeden Preis zu vernichten. Erfolg bedeutet auch, zu sehen und zu erleben, wenn Menschen mit einem Tumor auf ihren Lebensweg zurückfinden. Meine Erfahrungen in der Praxis zeigen, dass ein Leben mit einem Tumor zum Teil über Jahre hinweg möglich und auch realistisch ist.

Erfolg bedeutet für mich auch, Menschen auf ihrem letzten Lebensweg zu unterstützen und zu begleiten und mitzuerleben, wenn sie friedvoll sterben können.

Was können Sie in Ihrer Praxis noch tun, wenn sogenannte austerapierte Patienten zu Ihnen kommen?

Es kommen immer wieder Patienten in die Praxis, die trotz aller Bemühungen der Schulmedizin sich mit einem metastasierten Krebsgeschehen auseinanderzusetzen müssen. Sie sind alle schulmedizinischen Therapien erfolglos durchlaufen und finden nun in die Praxis in der Hoffnung auf Hilfe.

Es geht in solchen Situationen um Zeit und Lebensqualität in dieser Zeit. Wichtig ist mir hierbei auch immer der Respekt vor den Entscheidungen, die dieser Mensch bis jetzt getroffen hat, auch wenn ich denke, dass manches hätte anders laufen können, als z.B. eine unwirksame Chemotherapie zu machen. Dieser Patient hat zu dem Zeitpunkt bei dem die verschiedenen Therapieentscheidungen für ihn anstanden so entschieden, wie er konnte, und es liegt nicht an mir, darüber zu urteilen. Wir wissen alle nicht, wie wir uns in solch einer existenziellen Situation entscheiden würden.

Auf der körperlichen Ebene gilt es nun die Kraft zu steigern, eine Entgiftung voran zu treiben, Nebenwirkungen der schulmedizinischen Therapien zu mildern und mit den Menschen in Kontakt zu

bleiben, wenn sie sich mit ihrer Endlichkeit auseinanderzusetzen.

Wie handhaben Sie es, wenn die Energie des Sterbens mit in den Raum kommt?

Als Behandlerin komme ich in meiner Praxis immer wieder in Situationen, in denen ich mich nur auf die Unterstützung und Begleitung von krebserkrankten Menschen konzentrieren muss.

Manchmal kann ich Menschen nur noch beim Sterben begleiten, aber auch das ist ein Teil meiner Arbeit. Die Entscheidung, in welche Richtung eine Krebserkrankung verläuft, ist nach meiner über 20-jährigen Erfahrung in der Arbeit mit krebserkrankten Menschen nur zu einem Teil abhängig von der Wahl der Therapieform.

Ein Teil der Entwicklung liegt in der bewussten oder auch unbewussten Entscheidung der kranken Menschen, zu sterben oder wieder ins Leben zurückzufinden. Ein weiterer Teil liegt in einer uns unbekannten übergeordneten Ebene oder Sphäre, die von vielen als Göttlichkeit bezeichnet wird. So bin ich immer auch wieder gefordert zu akzeptieren, dass das Ziel meiner Behandlung, die Kranken am Leben zu erhalten nicht immer erreicht werden kann.

In solchen Situationen ist es wichtig mit den Menschen in Kontakt zu bleiben, auch „wenn nichts mehr getan werden kann“.

In dieser Phase der Begleitung und Seelsorge ist die Homöopathie für mich eine wichtige Behandlungsmöglichkeit, um emotional und körperlich harmonisierend einwirken zu können. Hierzu möchte ich auf eine CD verweisen anlässlich eines Vortrages von mir auf den 47. Berliner Homöopathietagen (2013/02) mit dem Titel: „Homöopathie und Sterbebegleitung - weil Sterben auch Leben ist.“

Zu guter Letzt die Frage, wie geht man als Therapeutin mit den ganzen Schicksalen um?

Wichtig dabei ist als erstes die eigene Klärung mit der Thematik Krebs. Warum ich mir ausgerechnet die Krebserkrankungen als therapeutisches Spektrum herausgesucht habe, hat auch etwas mit mir zu tun.

Klärung ermöglicht Klarheit, und wenn ich für mich klar bin, muss ich nicht in die Angst gehen, wenn so viele schwere, manchmal auch todbringende Schicksale in meine Praxis kommen. Ich bin nur dann gut für meine Patienten, wenn ich keine Angst vor ihrer Erkrankung und der Schwere ihrer Lebenssituation habe.

Beim zweiten wichtigen Aspekt geht es für mich

Kommentar

zum Gebührenverzeichnis für Heilpraktiker (GebüH '85)

Die fachgerechte, nachvollziehbare Abrechnung bereitet dem Heilpraktiker mangels ausführlicher Leistungsbeschreibungen und fehlender Regularien oft erhebliche Schwierigkeiten. Eine zusätzliche Erschwernis bilden die grundsätzlichen Unterschiede im Erstattungsverhalten der Leistungsträger Private Krankenversicherungen und Beihilfe. Wesentlich gestiegen sind zudem die Anforderungen der aktuellen Rechtsprechung an die allgemeine und wirtschaftliche Aufklärungspflicht sowie an eine fachgerechte Diagnostik und Therapie.

Dieser »Kommentar« beinhaltet ausführliche Leistungsbeschreibungen mit entsprechend analogisierten Regularien und Erstattungshinweisen.

Die Anforderungen an eine fachgerechte Diagnose in der Praxis werden ausführlich dargestellt.

Die seit Jahren bewährte Erstattungstabelle des Autors Karl-Fritz König, die exakten Leistungsausschlüsse von Beihilfe und Postbeamtenkrankenkasse B, die Beilagen (zum Kopieren) mit einer »allgemeinen Patientenaufklärung« und einer »abweichenden Honorarvereinbarung« machen diesen Ratgeber für jede Heilpraktikerin und jeden Heilpraktiker zu einem unentbehrlichen Nachschlagewerk.



Mit Beilagen zum Kopieren

- Leistungstabelle
- 2 Muster:
 - Honorarvereinbarung
 - Aufklärung über biologische Leistungen

52 Seiten; ISBN: 978-3-9812950-3-0

€ 12,95 inkl. Versand

Informationen zu diesen und anderen Büchern unseres Verlages unter www.verlag-volkshk.de

Gesund durch Kräutertee



Heilpraktiker Peter A. Zizmann hat etwa 300 erfolgreiche Teerezepte für häufige Beschwerden zusammengestellt. Er gibt bewährte Tipps zur Verwendung von Tee als Heilmittel für leichtere Erkrankungen. Die Rezepte entstanden während der rund 30-jährigen Praxisarbeit des Autors. Jahrhundertealte Erfahrungen mit Heilpflanzen werden mit neuesten Erkenntnissen laiengerecht aufbereitet und übersichtlich dargestellt.

300 Teerezepte;
105 Fotos;
384 Seiten, gebunden
19,90 €, inkl. Versand

Die erfolgreiche Naturheilpraxis

Planung, Gründung, Management von Peter A. Zizmann

- Praxisplanung
- Recht
- Praxisgründung
- Verbände
- Praxisführung
- Fortbildung

Für die nötige gründliche und flexible Anpassung einer geplanten oder arrivierten Naturheilpraxis an die täglichen Herausforderungen empfiehlt sich dieses Basiswerk. Ob Standortwahl und Ausstattung, ob Finanzplanung und Logistik, Partner und Mitarbeiter, Rechnungswesen oder Repräsentation – stets bietet dieses Buch wertvolle Informationen.



206 Seiten; gebunden
29,95 €, inkl. Versand

Ein unentbehrlicher Fachbegleiter für die Praxis!

Bestellung

gegen Rechnung Versandkostenfrei direkt beim

VERLAG VOLKSHEILKUNDE

Maarweg 10 | 53123 Bonn | Fax: (0228) 61 99 19 - 7 | E-Mail: redaktion@verlagvhk.de | www.verlag-volkshk.de

darum nicht „mit ins Leid“ zu gehen, also nicht Mitleid zu haben, Mitgefühl schon, empathisch zu sein ja, aber mich nicht mit ins Leid ziehen zu lassen.

Es gilt für mich, immer das richtige Maß zwischen professioneller Distanz und liebevoller Nähe zu finden. Ich bin immer wieder gefragt, mich selbst zu schützen und zu klären.

Auf der anderen Seite liebe ich es sehr, bei den Entwicklungen ins Leben mit dabei sein zu dürfen. Zu sehen und zu erleben, wenn Menschen nach einer Erkrankung Krebs wieder gut in ihr Leben finden und die Krebserkrankung zwar irgendwann zu ihrer Biographie gehört, aber keinen direkten Einfluss mehr auf ihr Leben hat.

Zu guter Letzt ist es der Humor und die Liebe zum Leben, die meine Arbeit auch immer wieder leicht macht.

Ich danke Ihnen für dieses Gespräch.

Literaturempfehlungen

- * Krebszellen mögen keine Himbeeren
Prof. D. med. Richard Beliveau,
- Dr. med. Denis Gingras, Kösel Verlag
- * Krebs ganzheitlich behandeln,
Prof Dr. Med. Josef Beuth, Trias Verlag
- * Krebs in der Naturheilkunde
Manfred D. Kuno, Pflaum Verlag
- * Prozessorientierte Krebstherapie,
Rosina Sonnenschmidt,
Verlag Homöopathie+Symbol
- * Homöopathie in der Krebstherapie
Robert Ködel, Hippokrates Verlag
- * Gesundheit für Körper und Seele,
Louise Hay, Heyne Verlag
- * Gestalttherapie mit Krebspatienten,
Michaela Pröpper, Peter Hammer Verlag
- * Sterbe- und Trauerbegleitung,
Claudia Cardinal, Patmos Verlag
- * Verstehen, was Sterbende sagen wollen,
Elisabeth Kübler-Ross, Knaur Verlag

naturheilpraxis.de auf Facebook

zur Image-Stärkung des Berufsstandes der
Heilpraktiker in der Öffentlichkeit



Jede Woche:

eine Pflanze, einen Praxistipp, einen Filmtipp
und viele Bilder, Fotos und Cartoons, aktuelle
Meldungen und Beiträge zum Teilen.



**Unsere Fanpage möchte sowohl die Heilpraktiker untereinander
aber auch die naturheilkundlich Interessierten miteinander vernetzen!!!**

Samuel-Hahnemann-Schule



HEILPRAKTIKER WERDEN Wunder voll!

HEILPRAKTIKERAUSBILDUNG

3-JÄHRIGE TAGESKURSE

bis zur Prüfungsreife: Anatomie, Pathologie & Klinik

bis zur Praxisreife: verschiedene therapeutische Fächer

ARBEITSAMT-WEITERBILDUNGSMAßNAHME

auch als 2-jähriger Tageskurs möglich, zertifiziert nach §85 SGB III & AZAV

AUSBILDUNGSSTART: FEBRUAR 2014



Zweig der Kraniche - östliche Naturheilkunde



Zweig der Kentauren - westliche Naturheilkunde

Fachverband Deutscher Heilpraktiker
LV Berlin-Brandenburg e.V.
Samuel-Hahnemann-Schule
Mommsenstr. 45, 10629 Berlin



allgemeine Informationen
www.Samuel-Hahnemann-Schule.de
buero@heilpraktiker-berlin.org
Telefon (030) 323 30 50

MITGLIEDSCHAFT IM FDH

Sehr geehrte Interessentin,
sehr geehrter Interessent,

„Warum ist es sinnvoll, Mitglied im FDH zu sein, was habe ich persönlich davon?“

Sicherlich haben Sie sich diese Frage auch schon einmal gestellt. Sie haben eine gut gehende Praxis und keinerlei Sorgen? Das freut uns für Sie und wir wünschen Ihnen, dass es so bleibt!

Und genau dafür setzen wir uns ein:

Wir vertreten die Interessen unserer Mitglieder gegenüber der Politik, anderen Berufsgruppen und Organisationen.

Wir bieten eine Vielzahl an Fachfortbildungen und Seminaren, darunter zwei große Veranstaltungen (Berliner Heilpraktiker-Tage) im Jahr.

Wir bieten Arbeitskreise der verschiedenen Therapiearten.

Wir halten Sie auf dem neusten Stand bei allen berufspolitischen und arzneirechtlichen Themen - per Website und Newsletter.

Wir betreiben eine intensive Öffentlichkeitsarbeit.

Wir vermitteln Heilpraktiker an interessierte Patienten.

Wir beraten zu allen Themen rund um Ihre Praxis.

Wir vermitteln bei Problemen mit Patienten, Kassen etc.

Wir haben eine Vertretung in der Arzneimittelkommission.

Wir stellen Beisitzer bei den Heilpraktikerüberprüfungen.

Wir bilden aus und fördern den Nachwuchs.

Dies alles bekommen Sie für 231.- € Jahresbeitrag!

Als Landesverband Berlin-Brandenburg des „FACHVERBAND DEUTSCHER HEILPRAKTIKER“ (Bundesverband mit Sitz in Bonn) sind wir mit ca. 7000 Mitgliedern der größte und älteste Berufsverband Berlins und Deutschlands. Wir sind eine reine Berufsorganisation, in der ausschließlich Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker Mitglieder sind bzw. werden können.

Mit Ihrem Beitritt stärken Sie unseren Einfluss und damit Ihren in allen wichtigen politischen Bereichen. Es geht um unsere Berufsstandssicherung, und da sind wir zusammen einfach stark. Gemeinsam können wir unseren Beruf bestmöglich vertreten.

Wir freuen uns, wenn Sie Kontakt zu uns aufnehmen - reden Sie mit uns!

Ihr Vorstand
des „Fachverband Deutscher Heilpraktiker - Landesverband Berlin-Brandenburg e.V.“



Brigitte Körfer (Fachfortbildungsleiterin),
Maria von Heyden (stellv. Landesvorsitzende),
Arne Krüger (Landesvorsitzender) und
Wiebke Töpfer (Pressesprecherin)

ARBEITSKREISE

Die Arbeitskreise finden, soweit keine andere Adresse angegeben wird, in den Verbandsräumen/Samuel-Hahnemann-Schule, Mommsenstr. 45, 10629 Berlin statt.
Ferien ausgenommen.

Astrologischer Übungsabend

Leitung: Hp Michael Antoni
Infos: 030.78 95 54 12
Kosten: 10 €
Zeit: jeden 1. Dienstag im Monat,
19 bis 22 Uhr

Injektionssupervision

Miasmatische Homöopathie
Leitung: Hp Marion Rausch
Infos: 030.933 73 97
Ort: Naturheilpraxis M. Rausch,
Stolzenhagener Str. 2, 12679 Berlin

Live-Anamnesen

Erstanamnese zum Zuschauen
Leitung: Hp Sara Riedel
Infos: 030.786 60 22 / 0170.5291471
Kosten: 8 € / 5 €
Zeit: jeden 3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr

Massage und Supervision

Leitung: Hp Stefan Braselmann
Infos: 030.344 33 80 /
stefan@hp-brasermann.de
Zeit: i.d.R. freitags, nach Absprache
Ort: Naturheilpraxis Stefan Braselmann,
Pestalozzistr. 84, 10627 Berlin

Schöpferfreuden

Leitung: Hp Michael Antoni
Infos: 030.78 95 54 12
Kosten: 10 €
Zeit: jeden 2. Dienstag im Monat, 19 bis 22 Uhr
Ort: Samuel-Hahnemann-Schule,
Wilmsdorfer Str. 94, 10629 Berlin

Sehgal-Methode

Leitung: Dr. med. Ekkehard von Seckendorff
Infos: 030.833 08 20 · Kosten: 20 €
Zeit: immer Mitte des Monats
an einem Mittwoch, 19 Uhr
Ort: Lukas-Cranach-Str. 11, 12203 Berlin

Traditionelle Thailändische Massage

Leitung: Hp Florian Gronen
Infos: 0170.4447730
Kosten: 10 €
Zeit: jeden 3. Donnerstag im Monat,
19 bis 21.30 Uhr

Von der Praxis für die Praxis

Leitung: Hp Maria von Heyden
Infos: 030.32 70 97 57
Kosten: 5 €
Zeit: jeden 1. Montag im Monat,
19 bis 21 Uhr
Ort: Wilmsdorfer Str. 94, 10629 Berlin



**Fachverband
Deutscher
Heilpraktiker**

LV Berlin-Brandenburg e.V.

BERLINER HEILPRAKTIKER-TAGE

**19./20. Oktober 2013
15./16. März 2014**

Logenhaus Berlin, Emserstr. 12-13, 10719 Berlin
mehr Informationen:

www.heilpraktiker-berlin.org
brigitte.koerfer@heilpraktiker-berlin.org

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN 2013/2014

AUS- & FORTBILDUNGEN, SEMINARE

Mehr Informationen erhalten
Sie im Büro des FDH und der
Samuel-Hahnemann-Schule,
Mommensenstr. 45, 10629 Berlin,
Telefon (030) 323 30 50
oder unter
www.heilpraktiker-berlin.org

OKTOBER 2013

07. - 11. Oktober 2013
Klinische Ernährungstherapie
Thilo Keller, Ernährungsberater

19/20. Oktober 2013
**62. Berliner
Heilpraktiker-Tage**
FDH, LV B-BB e.V.

23. Oktober 2013
Magischer Mittwoch
Hp Andreas Krüger u.a.

26. Oktober 2013
Tag der chinesischen Medizin
Samuel-Hahnemann-Schule

27. Oktober 2013
Homöopathischer Sonntag
Hp Michael Antoni u.a.

31. Okt. - 03. Nov. 2013
Ausbildungsgruppe
Identität & Aufstellungen,
9-teilig, Ausbildungsbeginn,
weitere Termine: 20.-23.02.,
15.-18.05., 04.-07.09.2014
Dr. phil. Peter Orban

NOVEMBER 2013

01. - 03. November 2013
**Identität & Aufstellungen,
Seminar**
Dr. phil. Peter Orban

10. November 2013
Homöopathischer Sonntag
Wilmsdorfer Str. 94
Hp Michael Antoni u.a.

12. November 2013
Zauberstunde
Hp Andreas Krüger,
Hp Heidi Baatz

16. November 2013
Tag der offenen Tür
Samuel-Hahnemann-Schule

18.-22. November 2013
Schnupperwoche
Samuel-Hahnemann-Schule

27. November 2013
Magischer Mittwoch
Hp Andreas Krüger u.a.

29. Nov. - 01. Dez. 2013
Ikonen der Seele
Hp Andreas Krüger

01. - 03. November 2013
**Identitätsaufstellungen,
Seminar**
Dr. phil. Peter Orban

DEZEMBER 2013

08. Dezember 2013
Homöopathischer Sonntag
Hp Andreas Krüger u.a.

10. Dezember 2013
Zauberstunde
Hp Andreas Krüger,
Hp Heidi Baatz

14. - 15. Dezember 2013
**Wolf & Engel-Schamanismus/
Einzelseminar**
Hp Andreas Krüger,
Hp Heidi Baatz

JANUAR 2014

04./05. Januar 2014
Irisdiagnostikausbildung
5-teilig, Ausbildungsbeginn,
weitere Termine: 25./26.01.,
01./02.03., 29./30.03, 06./07.09.2014
Hp Saskia Dörr

11./12. Januar 2014
**Praxisgründung, GebÜH &
Praxishygieneplan**
Hp Arne Krüger

12. Januar 2014
Homöopathischer Sonntag
Hp Michael Antoni u.a.

14. Januar 2014
Zauberstunde
Hp Andreas Krüger,
Hp Heidi Baatz

22. Januar 2014
Magischer Mittwoch
Hp Andreas Krüger u.a.

25./26. Januar 2014
**Massageausbildung &
Selbsterfahrung**
5-teilig, Ausbildungsbeginn,
weitere Termine: 15/16.2.,
08/09.03., 05./06.04., 10./11.05.2014
Hp Stefan Braselmann &
Hp Andreas Schnaars

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN 2013/2014

AUS- & FORTBILDUNGEN, SEMINARE

FEBRUAR 2014

07. - 09. Februar 2014

III. Schamanenausbildung

4-teilig, Ausbildungsbeginn,
weitere Termine: 02.-04.05., 22.-24.08.,
12.-14.12.2014

Hp Andreas Krüger,
Hp Heidi Baatz

10. Februar 2014

Heilpraktiker- & Fachausbildungsstart von den Zweigen Kraniche/Kentauren
Samuel-Hahnemann-Schule

11. Februar 2014

Zauberstunde
Hp Andreas Krüger,
Hp Heidi Baatz

15./16. Februar 2014

49. Berliner Homöopathie-Tage
Samuel-Hahnemann-Schule

21. - 23. Februar 2014

Identität & Aufstellungen, Seminar
Dr. phil. Peter Orban

22./23. Februar 2014

Tage der offenen Tür
Samuel-Hahnemann-Schule

24. - 28. Februar 2014

Schnupperwoche
Samuel-Hahnemann-Schule

26. Februar 2014

Magischer Mittwoch
Hp Andreas Krüger u.a.

MÄRZ 2014

02. März 2014

Homöopathischer Sonntag
Hp Andreas Krüger u.a.

07. - 09. März 2014

Gestalttherapie
5-teilig, Ausbildungsbeginn,
weitere Termine: 25.-27.04., 02.-06.07.,
26.-28.09., 05.-07.12.2014
Dr. Thomas Bungardt

11. März 2014

Zauberstunde
Hp Andreas Krüger,
Hp Heidi Baatz

15./16. März 2014

63. Berliner Heilpraktiker-Tage
FDH, LV B-BB e.V.

16. März 2014

Notfallmaßnahmen
Hp Dieter Güllmann,
MDK-Gutachter (extern)

26. März 2014

Magischer Mittwoch
Hp Andreas Krüger u.a.

28. - 30. März 2014

Lanthaniden/hom. Konstitutionsmittel
Hp Dr. Rosina Sonnenschmidt

APRIL 2014

06. April 2014

Homöopathischer Sonntag
Hp Michael Antoni u.a.

08. April 2014

Zauberstunde
Hp Andreas Krüger,
Hp Heidi Baatz

27. April 2014

Homöopathischer Sonntag
Hp Andreas Krüger u.a.

MAI 2014

09. - 11. Mai 2014

Ikonen der Seele
Hp Andreas Krüger

13. Mai 2014

Zauberstunde
Hp Andreas Krüger,
Hp Heidi Baatz

18. Mai 2014

Homöopathischer Sonntag
Hp Michael Antoni u.a.

16. - 18. Mai 2014

Identität & Aufstellungen, Seminar
Dr. phil. Peter Orban

28. Mai 2014

Magischer Mittwoch
Hp Andreas Krüger u.a.

29. Mai - 01. Juni 2014

(Christi Himmelfahrt)
Love and Forgiveness - Liebe und Vergebung
Gestalt-Seminar
Leonard Shaw, Seattle

IMPRESSUM

Herausgeber

** Fachverband Deutscher Heilpraktiker - LV Berlin-Brandenburg e.V.*

Landesgeschäftsstelle:

Mommsenstr. 45, 10629 Berlin

Telefon: 030.3233050

Fax: 030.3249761

E-Mail: info@heilpraktiker-berlin.org

Internet: www.heilpraktiker-berlin.org

www.Samuel-Hahnemann-Schule.de

** Arthur-Lutze-Gesellschaft*

zur Förderung der Homöopathie und Naturheilkunde, vertreten durch

Hp Arne Krüger (V.i.S.d.P. & Autor)

Mohriner Alle 88, 12347 Berlin

Telefon: 030.7036960

Fax: 030.7038798

E-Mail: homoeovet@t-online.de

Chefredaktion

Hp Wiebke Töpfer

Telefon: 0176.62889787

E-Mail: wiebke.toepper@heilpraktiker-berlin.org

heilpraktiker-berlin.org

Anzeigenaquis & -verwaltung

Hp Michael Aulbach

Telefon/Fax: 030.40208505

E-Mail: michael.aulbach@heilpraktiker-berlin.org

heilpraktiker-berlin.org

1. Auflage: 5000 Exemplare (10/2013)

Erscheinungsweise: 1x jährlich zu Okt.

Gestaltung: Wiebke Töpfer

Fotos: Julia Martineck (S. 11, 12, 20, 22, 27)

Druck: flyeralarm GmbH



JUNI 2014

07.-08. Juni 2014

Hexen-Hurra V

Dr. Beate Latour,

Hp Andreas Krüger

15. Juni 2014

Homöopathischer Sonntag

Hp Michael Antoni u.a.

21./22. Juni 2014

Faltenunterspritzung mit Bio-Implantaten

Hp Sabine Maschke

22. Juni 2014

Homöopathischer Sonntag

Proz. Homöopathie-Kurs 17

10. Juni 2014

Zauberstunde

Hp Andreas Krüger,

Hp Heidi Baatz

25. Juni 2014

Magischer Mittwoch

Hp Andreas Krüger u.a.

28./29. Juni 2014

6. Berliner Schamanentage

Samuel-Hahnemann-Schule

AUGUST 2014

27. August 2014

Magischer Mittwoch

Hp Andreas Krüger u.a.

31. August 2014

Homöopathischer Sonntag

Hp Michael Antoni u.a.

SEPTEMBER 2014

05. - 07. September 2014

Identität & Aufstellungen, Seminar

Dr. phil. Peter Orban

15./29. September 2014

Labordiagnostik für Heilpraktiker

Hp & Tierarzt Arne Krüger

09. September 2014

Zauberstunde

Hp Andreas Krüger,

Hp Heidi Baatz

13./14. September 2014

50. Berliner

Homöopathie-Tage

Samuel-Hahnemann-Schule

21. September 2014

Homöopathischer Sonntag

Hp Andreas Krüger u.a.

24. September 2014

Magischer Mittwoch

Hp Andreas Krüger u.a.

28. September 2014

Homöopathischer Sonntag

Hp Andreas Krüger u.a.

OKTOBER 2014

04./05. Oktober 2014

Praxisgründung, Gebüh & Praxishygieneplan

Hp Arne Krüger

11/12. Oktober 2014

64. Berliner

Heilpraktiker-Tage

FDH, LV B-BB e.V.

Therapeutisch und wirtschaftlich erfolgreich arbeiten

mit einer
wirksamen Allergietherapie:

BICOM® Bioresonanzmethode

Einfache Testung
und Therapie

Übrigens, auch bei vielen chronischen Erkrankungen können Allergien und Unverträglichkeiten eine zentrale Rolle spielen.



Unzählige Patienten wurden mit der Bicom Bioresonanzmethode schon von ihren Allergien befreit.



Therapieerfolge
sprechen sich herum!

www.bicom-bioresonanz.de